



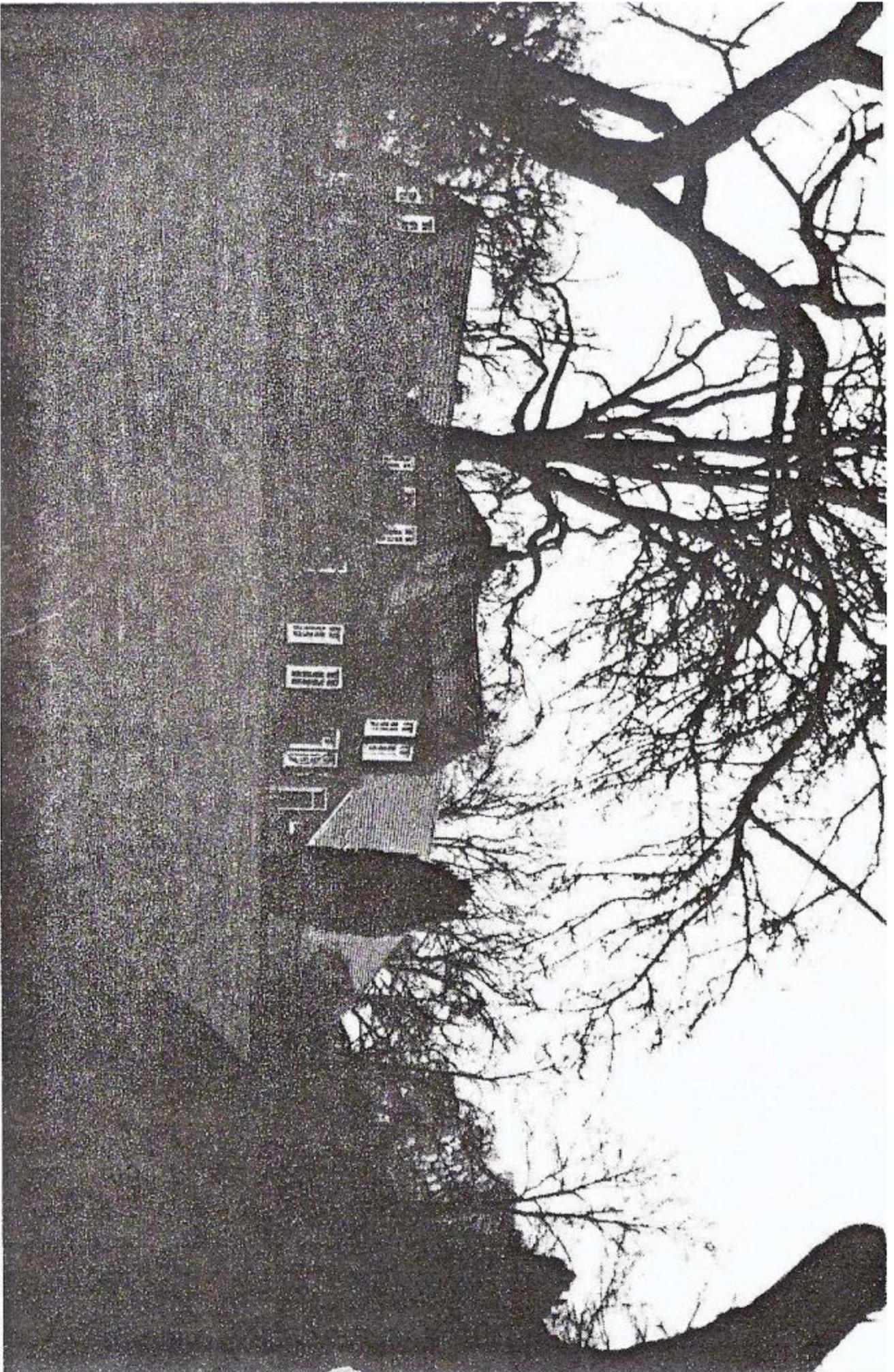
SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E.V.  
BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

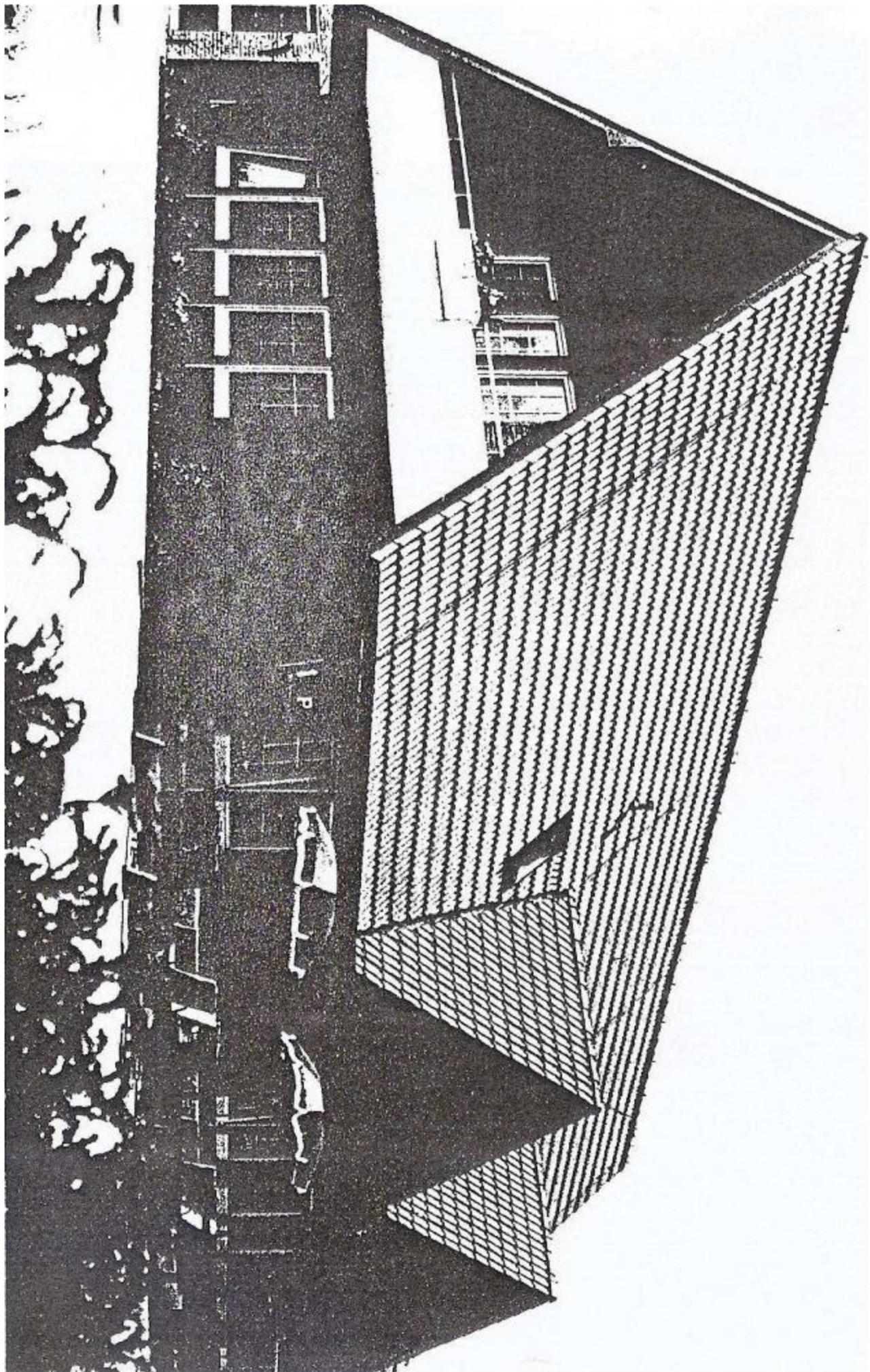
BEZIRKSTAG 1984

DES

SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS

Im Jagdhaus „Kloster-Barthe“, Stikelkamper Str. 21, 2951 Hesel





# Berichte des Vorstandes

zum

# BEZIRKSTAG 1984

am 17. März 1984

## ZEITPLAN

17. März 1984 14.00 Uhr Auftritte:

Der "Waldmusikanten der Samtgemeinde Hesel"

Der Singgruppe "Koornblöömen" der Schule Kloster-Barthe - bekannt aus Rundfunk und Fernsehen

Danach Beginn des Bezirkstages

Nach Tagesordnungspunkt 5 erneuter Auftritt beider Gruppen

## TAGESORDNUNG

1. Eröffnung des Bezirkstages und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Wahl einer Mandatsprüfungskommission
3. Grußworte der Gäste
4. Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages
5. Ehrungen
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Aussprache über die Berichte
9. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene satzungsändernde Anträge
10. Entlastung des Schatzmeisters und Vorstandes
11. Wahlen nach der Satzung
  - a) Stellvertretender Vorsitzender § 15 - 2 a) der Satzung
  - b) Schwimmwart
  - c) Springwart
  - d) Jugendwart
  - e) Fachwart für Breitensport, Schule und Verein
  - f) Schwimmausschuß
  - g) Jugendausschuß
  - h) Wahl eines kassenprüfenden Vereins
  - i) Wahl eines Delegierten für den SVN-Verbandstag
12. Beratung und Beschlußfassung über eingegangene Anträge
13. Festsetzung des Ortes des nächsten Bezirkstages
14. Verschiedenes

# SCHWIMMVEREIN HESEL E.V.

Mitglied des Schwimmverbandes Niedersachsen e.V. und des Landessportbundes Niedersachsen e.V.

Postfach 1148 · 2951 HESEL



Hesel, im Januar 1984

## G r u ß w o r t

Der Schwimmverein Hesel begrüßt die Teilnehmer zum Bezirkstag des Schwimmbezirks Weser - Ems und heißt Sie im schönen Hesel, im Herzen Ostfrieslands, herzlich willkommen.

Für den Schwimmverein Hesel, im Jahre 1972 gegründet, mit zur Zeit 682 Mitgliedern, gilt das Geheimrezept für müde Leute:

„Schwimm dich fit, und nicht nur heute.

Komm zu uns in den Schwimmverein,

bald wirst du wieder munter sein.

Zum fördern der Geselligkeit

ist zudem der Weg nicht weit.

Und bist du noch nicht Mitglied, mußt du wissen:

Deine Freunde werden dich vermissen".

Seitdem haben viele junge und auch ältere Menschen, die Freude am Schwimmsport, in Hesel und Umgebung, gewonnen und auch die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit ist nicht zu kurz gekommen.

Wir wünschen den Teilnehmern eine gute Anreise, einige schöne Stunden in Hesel und hoffen, daß Sie unsere Sämtgemeinde und den Schwimmverein in guter Erinnerung behalten werden.

Dem Schwimm-Bezirkstag wünschen wir einen guten Verlauf und eine glückliche Hand bei den Wahlen.

Mit freundlichen Grüßen

*Hermann H. Witt*



- 4 -

# Samtgemeinde Hesel

Mitgliedsgemeinden:

Brinkum, Firrel, Hesel, Holtland, Neukamperfehn,  
Schwerinsdorf

Fernruf: (0 49 50) 7 51

## G r u ß w o r t

zum Bezirkstag des Schwimmverbandes Niedersachsen eV  
- Bezirk Weser-Ems - in Hesel

---

Der Schwimmverband Niedersachsen eV - Bezirk Weser-Ems - mit dem Sitz in Oldenburg veranstaltet am Sonnabend, dem 17. März 1984, in Hesel seinen diesjährigen Bezirkstag. Wir sind außerordentlich erfreut darüber, daß eine Veranstaltung dieses hohen Ranges bei uns in Hesel stattfindet. Hesel hat durch den allzeit aktiven örtlichen Schwimmverein Hesel ein besonderes herzliches Verhältnis zum Schwimmsport.

Wir wünschen der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf und guten Erfolg! Allen Teilnehmern und Gästen des Bezirkstages entbieten wir herzliche Willkommensgrüße und wünschen ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der Samtgemeinde Hesel.

Hesel, im März 1984

Samtgemeinde Hesel

  
(Bosse)

Samtgemeindebürgermeister

  
(Hartmann)

Samtgemeindedirektor

## G R U ß S W O R T

Der Kreissportbund Leer ist erfreut darüber, daß der Schwimmbezirk Weser-Ems die Durchführung und Ausgestaltung seines ordentlichen Bezirkstages unserem rührigen Schwimmverein Hesel übertragen hat. Wir werten das als eine Auszeichnung und als kleinen Lohn für die Arbeit dieses Vereins in der Samtgemeinde Hesel, der sich in hervorragender Weise um die Jugend dieses Gebietes verdient gemacht hat.

Ich wünsche dem Bezirkstag in Hesel einen guten Verlauf und für den Schwimmsport entscheidende Impulse und Beschlüsse.

Ait Aits  
1. Vors. KSB Leer

Helmut Knocke, 1. Vorsitzender, Oldenburg

Liebe Schwimmkameradinnen und Schwimmkameraden,

noch ganz unter dem Eindruck stehend, den das viel zu frühe und unerwartete Ableben unseres stellvertretenden Vorsitzenden und lieben Freundes Heinz Leive für uns alle bedeutet, schreibe ich diesen Bericht.

Heinz Leive war als Vorsitzender des ehemaligen Schwimmbezirkes Osnabrück maßgeblich an der Gründung des Schwimmbezirkes Weser-Ems beteiligt. Seiner konstruktiven Mitarbeit ist es mit zu verdanken, daß der Vollzug der Gebietsreform in unserem Bereich ohne besondere Schwierigkeiten vollzogen werden konnte. Bei unterschiedlichen Meinungen hat sein kameradschaftliches Verhalten und sein ausgleichendes Wesen die Lösung von Sach- und Personalproblemen oft erleichtert. Die Lücke die er im Vorstand hinterläßt, wird daher nur schwer zu schließen sein.

Die in diesem Berichtsheft enthaltenen Beiträge sowie die beigelegte Chronik, die seit Gründung unseres Großbezirkes von Wilhelm Könemann erstellt wird, zeigen die kontinuierliche Entwicklung auf und spiegeln die Ereignisse der vergangenen 12 Monate wieder.

Die Delegierten des Bezirkstages werden wie in jedem Jahr zu entscheiden haben, ob der Vorstand und seine Ausschüsse ihren Auftrag erfüllt haben. Vergangenes wird zur Debatte gestellt und Zukünftiges geplant werden müssen. Bei dieser Wertung sollten wir nicht vergessen, ob positiv oder negativ, daß diese Aufgaben von ehrenamtlichen Mitarbeitern wahrgenommen werden.

Rückblickend glaube ich feststellen zu können, daß in allen Fachsparten und in der Sportverwaltung gute Arbeit geleistet wurde. Auch wenn es uns nicht gelungen ist im Kunstspringen eine Ausbreitung dieser Sportart über die bestehenden Springergruppen hinaus zu erreichen, obwohl unser verstorbener Schwimmkamerad Heinz Leive im letzten halben Jahr sich hier drum bemühte, konnte zumindestens der Leistungsstand des Vorjahres erhalten werden. Die große Anzahl teilnehmender Mannschaften im Schwimmen und Wasserball auf Bezirks- und Landesebene sowie die dabei errungenen Erfolge zeigen auf, daß die Leistungsstärke in der Breite weiter verbessert werden konnte.

Wie schwer es ist Mitarbeiter für die überfachliche Jugendarbeit zu gewinnen, zeigt die geringe Teilnahme von Jugendlichen an der 1. Jugendvollversammlung des Bezirkes an. Ich würde mich daher freuen, wenn alle Jugendwarte beim Bezirkstag an der Verabschiedung der Jugendordnung teilnehmen und sie anschließend mit Leben erfüllen würden.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskameraden für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit, aber auch bei allen, die sich für unsere Sache eingesetzt haben, ob in den Ausschüssen, in den Kreisen oder Vereinen.

Ein besonderer Dank gebührt unseren Aktiven, die durch ihre Leistungen den guten Ruf des Schwimmbezirkes Weser-Ems auf sportlicher Ebene bestärkt haben.

Dem Bezirkstag wünsche ich wie immer einen guten Verlauf.

Wilhelm Künemann, Stellvertretender Vorsitzender, Wilhelmshaven

An der Schwelle des Olympiajahres, jenem vielbeschworenen "1984", das Gott sei Dank auch in Weser-Ems noch nicht ganz so aussieht, wie es von George Orwell 1948 in seinem bekannten Roman beschrieben wurde, ist wieder der Zeitpunkt gekommen, Bilanz zu ziehen.

Alles in allem war das Jahr 1983 aus meiner Sicht eine Zeitspanne, die keineswegs das Licht der Öffentlichkeit zu scheuen braucht. Obschon in dem einen oder anderen Punkt der Gürtel enger geschnallt werden mußte, hing der Brotkorb jedoch nicht so hoch, als daß man nicht heran kommen konnte um bei der Verteilung der Mittel etwas abzubekommen. Die uns zufließenden Gelder haben sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegt; im heutigen Sprachgebrauch nennt man so etwas: Einfrieren (Nullwachstum).

Als zusätzliche Aufgabe habe ich die Herausgabe und Zusammenstellung der Bezirks-"Information" übernommen, die mit den verschiedensten Beilagen garniert, dreimal im Jahr den Vereinen zugeht. Diese "Information" stellt die Brücke zwischen Vorstand und Vereine dar. Der Schwimmverband Niedersachsen (SVN) komplettiert diese Informationspalette mit seinen beiden "Rundbriefen". Es ist allerdings immer wieder bedrückend, wenn man feststellen muß, daß diese Termin- und Angebotssammlung irgendwo auf dem "kleinen Dienstweg" versendet. Ein weiterer negativer Aspekt ist, daß das Amtsblatt des Deutschen Schwimm-Verbandes "Schwimm-Magazin" von vielen Vereinen nicht gehalten wird. Ich frage mich, wie man unter diesen Umständen eine sach- und fachgerechte Schwimmsport-Politik gegenüber seinen Mitgliedern betreiben kann.

Die Schwimmjugend unseres Bezirkes hatte am 5. November 1983 in Vechta, auf Vorarbeit der Jugendwartin Marianne Tajdel, ihren ersten Jugendtag abgehalten und dort eine Jugendordnung erarbeitet, die dem Bezirkstag als satzungsändernder Antrag vorgelegt wird.

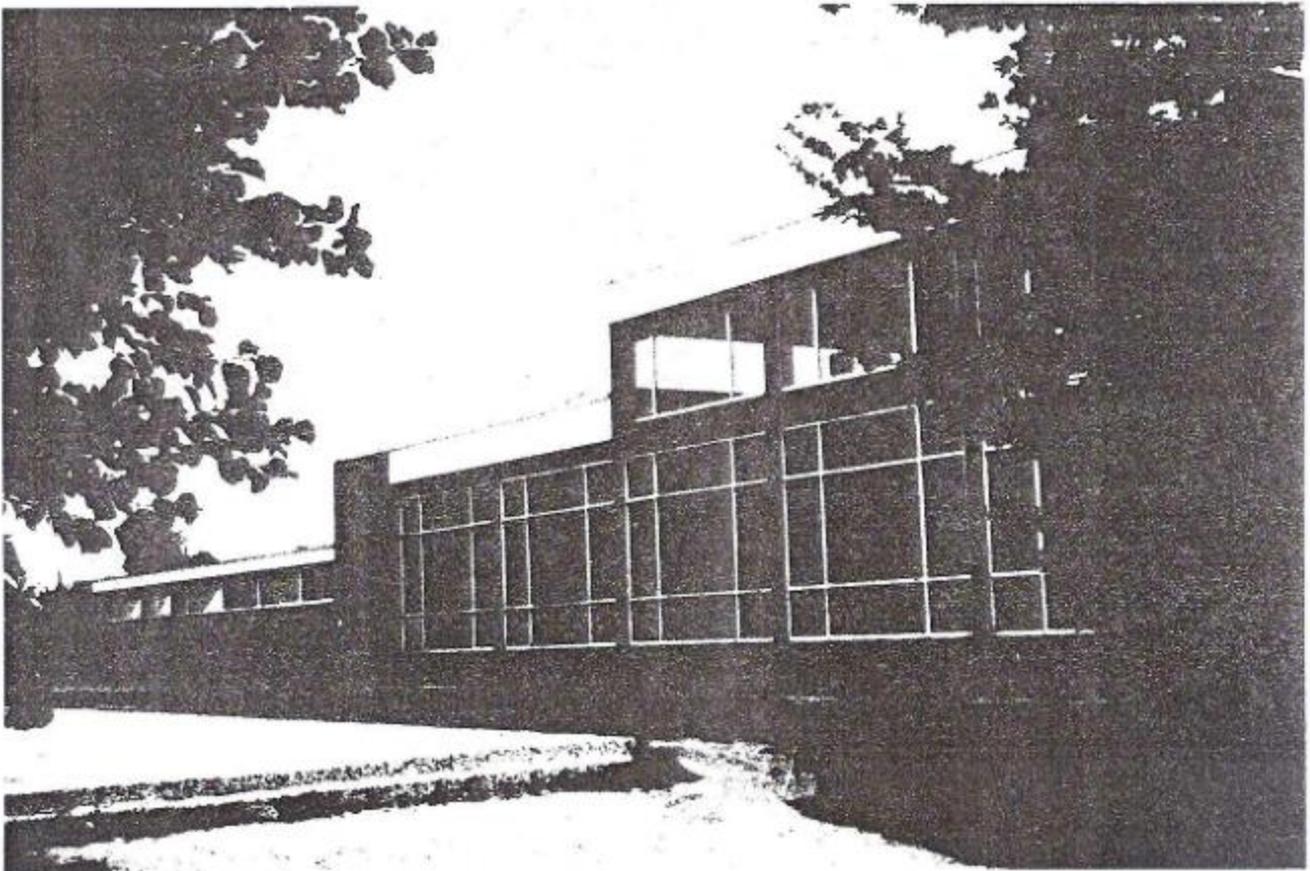
Im Jahr 1983 brauchte seitens des Bezirksschiedsgerichtes keine Entscheidung gefällt werden. Der Gerichtsvorsitzende, Hartmut Zunker, führt dieses auf die äußerst faire und zum Wohl aller ausgerichtete Zusammenarbeit zwischen Bezirksvorstand und den Vereinen zurück.

Neues Mitglied im SVN wurde der Turn- und Schwimmverein Bad Rothenfelde. Zur allgemeinen Mitgliederbewegung ist zu sagen, daß der Schwimmbezirk Weser-Ems als einziger der vier SVN-Bezirke, in 1983 einen Zuwachs hatte.

Die Zusammenarbeit mit dem SVN hat sich auch im abgelaufenen Jahr als gut erwiesen. Aufgrund meiner Mitarbeit als Weser-Ems-Vertreter im SVN-Verwaltungsausschuß konnte ich die Belange unseres Bezirkes immer verdeutlichen und uns somit in gebührender Form - wenn nötig - Gehör verschaffen. Der SVN-Verbandstag 1984 findet am 31. März und 1. April 1984 in unserem Bezirk statt. Es sollte für die Weser-Ems-Vereine Verpflichtung sein, daß in Osnabrück alle Delegierten an "Deck" sind und Flagge zeigen. Damit könnte auch von der Basis her der Beweis erbracht werden, daß der Schwimmbezirk Weser-Ems eine der Säulen des SVN ist.

Wenn ich einleitend ausführte, daß ich diesen Bericht an der Schwelle des Olympiajahres 1984 verfaßt habe, so komme ich nicht umhin, in das laufende Jahr mit einiger Beklemmung einzusteigen. Am 14. Januar hat es mich wie ein Keulenhieb getroffen: Heinz Leive war im Alter von nur 57 Jahren allzu früh verstorben. Er war ein Mann der ersten Stunde und gehörte mit zu den Architekten des Großbezirks Weser-Ems. Mit Heinz Leive ist ein verdienstvoller Vertreter des Schwimmsports dahingegangen, der vermißt werden wird.

Die diesjährige Fortschreibung der "Chronik des SCHWIMMBEZIRKS WESER-EMS" ist als Anlage beigefügt.



Schwimmhalle Hesel

Am 20. April 1974 wählten mich die Delegierten des damaligen Bezirks Oldenburg auf dem Bezirkstag in Cloppenburg zum erstmalig zum Bezirksschwimmwart. In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Arbeit im Schwimmbereich mehr als verdoppelt und ist insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Landessportbund (z. B. Lehrgangsabrechnungen) viel komplizierter geworden. Statt damals 5 Sachbearbeiter gehören dem Bezirksschwimm Ausschuß heute 7 Sachbearbeiter an. Soweit mein kleiner Rückblick auf 10 Jahre Bezirksschwimmwart.

An erster Stelle meines diesjährigen Jahresberichts möchte ich mich für die gute und harmonische Zusammenarbeit im Bezirksvorstand und im Bezirksschwimm Ausschuß bei meinen Vorstands- und Ausschußfreunden bedanken. Hier macht die Arbeit noch Spaß und ich wünsche und hoffe, daß dies auch so bleiben wird.

Im Jahre 1983 fand die vorerst letzte Deutsche Schwimmwoche in Hannover statt. Die Erfolge, welche die Aktiven der Vereine des Schwimmbezirks Weser-Ems in der Breite dort erzielt haben, hat mich sehr beeindruckt. Die "Trauben" für eine Deutsche Jahrgangsmesterschaft hängen für die Bezirksschwimmer jedoch zu hoch, nachdem die besten Aktiven dem Bezirk manchmal aus verständlichen Gründen immer wieder den Rücken kehren.

Nach den Richtlinien für Ehrungen auf Bezirksebene war für seine Landesmeisterschaft im 1.500 m Freistilschwimmen in 17:21,9 Min.

Mario Koch vom Polizeisportverein Oldenburg e. V. zu ehren.

Probleme, im Jahr 1983 Ausrichter für die amtlichen Bezirksveranstaltungen zu finden, gab es nicht, und auch für 1984 waren bereits im Dezember des Vorjahres alle Bezirkswettkämpfe zur Ausrichtung vergeben. Eine größere Sorgfalt bei zwei Vereinen in der Ausrichtung bei Bezirksveranstaltungen 1983 wäre jedoch wünschenswert gewesen. Allen Ausrichtern gebührt aber unser Dank für die auf sich genommene Arbeit.

Die Jahrgangsmester werden auch 1984 wieder besonders geehrt. Den drei Erstplacierten soll 1984 und 1985 ein Wimpel überreicht werden. Der Bezirksschwimm Ausschuß hofft, daß diese neue Form der Auszeichnung Anklang finden wird.

Anfang 1983 wurde in Osnabrück, nach Oldenburg und Emden, der 3. Landesstützpunkt im Schwimmbezirk Weser-Ems eingerichtet. Erste Erfolge der Stützpunktarbeit unter Wolfgang Höfer zeichneten sich bereits ab: Noch nie waren "die Osnabrücker" auf den Bezirksstaffelmeisterschaften so erfolgreich wie am 25. September 1983 in Cloppenburg, wo die SG 75 Osnabrück außerdem in der 4 x 200 m Rückenstaffel der Männer in 9:42,5 Min. einen neuen Bezirksrekord aufstellte.

Das umfangreiche Lehrgangsprogramm im Schwimmen konnte auch 1983 reibungslos durchgeführt werden, und für 1984 haben wir einen Leistungslehrgang zusätzlich eingeplant, um für alle Jugendjahrgänge einen Lehrgang anbieten zu können. Um eine gerechtere Einladung zu den Bezirksleistungslehrgängen zu ermöglichen, hat der Bezirks Sachbearbeiter Josef Hasheider, Meppen, neue Kriterien aufgestellt, die vom Bezirksschwimm Ausschuß genehmigt worden sind und bereits bei der Einladung zum Tf-Lehrgang in Osnabrück in den Herbstferien angewandt wurden.

Vom 1. Januar 1984 an wird im Schwimmbezirk Weser-Ems - wie bereits auch im Schwimmverband Niedersachsen seit August 1983 - die Kampfrichterentschädigung von 5,-- DM pro Veranstaltungsabschnitt nicht mehr gezahlt. Durch diese Einsparung konnte die Organisationshilfe für die ausrichtenden Vereine sowie der Erstattungssatz für Urkunden erhöht und auf eine Anhebung des Meldegeldes verzichtet werden.

Auch den Bezirksvergleichswettkampf mit dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes anlässlich der VI. Internationalen Jugendtage der Sportjugend Wilhelmshaven über Ostern in Wilhelmshaven konnte die Auswahlmannschaft des Schwimmbezirks Weser-Ems nicht gewinnen. Der diesjährige 4. Schwimmvergleichskampf findet am 21. und 22. April 1984 (Ostern) in Haren (Niederlande) statt. Der Bezirkssachbearbeiter Josef Hasheider wird die Aktiven im März 1984 in meinem Namen in die Mannschaft des Schwimmbezirks berufen.

Mit Beginn der neuen Wettkampfsaison traten zahlreiche "finanzielle Entlastungen" für die Bezirksvereine in Kraft, die zum Teil von den Delegierten des Bezirkstages in Sögel angeregt wurden. Weiteren Anregungen steht der Bezirksschwimmausschuß aufgeschlossen gegenüber.

Schwierigkeiten gab es im vergangenen Jahr in der Zusammenarbeit mit dem Landesschwimmwart\* zwei seiner Ausschußmitglieder. Wegen einer Überarbeitung der Riegenführererausbildung wurde der zuständige SVN-Sachbearbeiter Ende Dezember 1982 angeschrieben; sein Antwortschreiben datiert trotz mehrfacher Erinnerungen vom 15. Dezember 1983. Anfang Februar 1984 findet dann endlich nach 4 Jahren wieder eine vom Bezirk Weser-Ems seit langem geforderte SVN-Lehrstabsabstimmung statt. Auch in der Talentförderung gibt es zwischen dem Bezirk und dem SVN-Sachbearbeiter seit Oktober 1982 Unstimmigkeiten, die immer noch nicht ausgeräumt sind. Die Arbeits- und Handlungsweise des Landesschwimmwart ist auch nicht mehr zufriedenstellend. Angelegenheiten aus dem Monat Dezember 1982 sind immer noch nicht abschließend bearbeitet, und eine Entscheidung über die DMS-Ligenzugehörigkeit von zwei Vereinen aus dem Schwimmbezirk Weser-Ems trifft der Landesschwimmwart ohne vorherige Rücksprache mit dem Bezirk. Hier muß auf dem Verbandstag am 31. März und 1. April 1984 in Osnabrück ein offenes Wort gesprochen werden, damit die Arbeit zwischen dem SVN-Schwimmausschuß und dem Schwimmbezirk Weser-Ems zukünftig wieder reibungsloser erledigt wird. Personelle Konsequenzen sollten dabei nicht ausgeschlossen werden.

Zum Schluß bedanke ich mich nochmals bei meinen Ausschußmitgliedern und bei den Lehrstäben im Kampfrichterwesen und in der Riegenführererausbildung für die geleistete Arbeit 1983 sowie bei allen Kampfrichtern und Helfern in den Vereinen ohne die Schwimmveranstaltungen nicht durchgeführt werden können.

#### Klaus Beckmann, Sachbearbeiter Veranstaltungswesen, Westerstede

1983 war ein Jahr der Steigerungen. Nicht nur die Zahl der teilnehmenden Vereine (58 + 4 SG), sondern auch die 6.150 Meldungen (1982: 4.954) und die 1.380,-- DM (1982: 450,-- DM) für die Nichtgestellung von Kampfrichtern bedeuten eine Erhöhung. Demgegenüber sank die Summe des erhöhten nachträglichen Meldegeldes. Ein Vergleich der amtlichen Veranstaltungen zeigt die Rekordzahlen:

	Vereine		Meldungen		LNM		Kampfrichter	
	82	83	82	83	82	83	82	83
lange Strecke	24	23	266	242	800	400	-	30
Altersklassen N	20	21	865	1.051	1.840	1.000	180	60
S	18	19	676	613				
Jahrgangs 64-69	43	43	1.183	1.514	2.480	1.920	240	370
70-74	43	43	1.252	1.369				
Staffelmeister.	8		73	112				
		17			32	-	30	--
Seniorenmeister.	11		191	179				
Nachwuchs. N	11	16	253	665	-	-	--	270
S	13	17	195	405	-	-		
			4.954	6.150	5.152	3.320	450	1.230
DMSJ/DMSJun								150
								1.380

Maßgeblichen Anteil an der Mehrzahl der Meldungen hatte das Nachwuchsschwimmfest. Der Grund liegt an der Ausschreibung aller vier Lagen. Aber auch die Bezirksjahrgangsmeisterschaften hatten einen erheblichen Anstieg zu verzeichnen.

Im gleichen Maße wie die Meldungen stiegen, verringerten sich die nachträglich erhöhten Meldegelder. Daran ist zu ersehen, daß die Vereine nur solche Aktiven gemeldet hatten, die die Pflichtzeiten bereits erreicht hatten.

Von der Möglichkeit, die Qualifikationsleistung nachzuweisen, nahmen die Vereine regen Gebrauch. 1983 waren 622 Nachweise zu erbringen, davon wurden 539 erbracht (1982: 502 Nachweise, 396 erbracht). Insgesamt wurden 31 Vereine mit einem erhöhten nachträglichem Meldegeld belastet.

Meine Prognose aus dem Jahre 1981, wonach 1983 keine Geldbußen für die Nichtstellung von Kampfrichtern zu erheben seien, wurde gründlich auf den Kopf gestellt. Es erfolgte kein Rückgang, sondern ein Anstieg um 300 %. Viele Vereine verzichteten lieber auf die Stellung eines Kampfrichters, als einen zusätzlichen PKW fahren zu lassen und nehmen dafür die Geldbuße von 30,-- DM in Kauf. Daß solche Maßnahmen zu Lasten anderer Vereine und der Aktiven gehen, sollten sich die Vereine einmal vor Augen führen.

Sollten die Geldbußen auch 1984 solche Höhen erreichen, ist eine Erhöhung der Geldbußen nicht zu vermeiden - im Interesse aller Bezirksvereine.

Die im Mai 1982 angeschafften Filme wurden im Jahre 1983 nur von 2 Vereinen ausgeliehen. Es handelt sich um folgende Filme:

Satz 1: Die Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklasseschwimmerinnen (4 Filme, Super 8)

Satz 2: Die Schwimmtechnik der Olympia- und Weltklasseschwimmer (5 Filme, 16 mm).

Die Kosten für die Ausleihe betragen je Satz und Woche 25,-- DM. Interessenten wenden sich bitte an meine Anschrift.

Zum Schluß möchte ich mich bei allen Ausrichtern der amtlichen

Veranstaltungen bedanken und hoffe, daß die gute Zusammenarbeit zwischen den Bezirksvereinen und dem Schwimmbezirk Weser-Ems auch 1984 bestehen bleibt.

Dr. Kurt Dannenberg, Sachbearbeiter Kampfrichterwesen, Aurich

Der Schwimmbezirk Weser-Ems führte 1983 wiederum 3 Kampfrichterlehrgänge in der Kreissportschule Lastrupdurch. Diese Kampfrichterlehrgänge waren jeweils für die Kampfrichtergruppen I und II ausgelegt. Der zweite Frühjahrslehrgang bot darüber hinaus auch die Möglichkeit der Ausbildung zum Kampfrichter der Gruppe III. Der Herbstlehrgang wurde mit einem Fortbildungslehrgang kombiniert. Die Vereine schickten 99 Vertreter, die eine erste Ausbildung zum Kampfrichter der Gruppe I und II erhielten. 15 Kampfrichter erweiterten ihr Wissen auch im Bereich der Kampfrichtergruppe III. Jedoch erachteten nur 3 (drei) geprüfte Kampfrichter ihr Wissen in einem Fortbildungslehrgang zu erneuern.

Dieses umfangreiche Lehrangebot war nur durchzuführen, weil dem Schwimmbezirk ein bewährter Ausbildungsstab zur Verfügung stand. An dieser Stelle ist es mir ein Bedürfnis Dank zu sagen für unermüdete Tätigkeit im Kampfrichter-Ausbildungswesen an: Marianne Könemann, Wilhelm Könemann, Tjark Schroeder und Klaus Warrelmann. Dem Schwimmbezirk Weser-Ems steht damit ein Ausbildungsteam zur Verfügung, daß für solide Arbeit und einen hohen Stand der Informationsübertragung bürgt.

Zeugnis ihres großen Wissenstandes legten auch 9 Schiedsrichter beim Lehrgang im BLZ in Hannover aus dem Bezirk Weser-Ems ab. Sie erweiterten nicht nur die Reihe der geprüften Schiedsrichter in Weser-Ems, wie sie im Informationsbrief Nr. 10 und 12 angegeben wurden, sondern gaben zum Teil auch eine Vorstellung ihrer praktischen Fähigkeiten bei der "Deutschen Schwimmwoche" in Hannover. Der Schwimmbezirk Weser-Ems war in Hannover mit 11 Kampfrichtern hervorragend vertreten.

In das erfreuliche Bild der Leistungsbereitschaft der heimischen Kampfrichter paßt auch, daß 2 Schiedsrichter in einem DSV-Schiedsrichterlehrgang ihre Qualifikation für höhere Aufgaben erfüllten.

Der Altersaufbau bei den Kampfrichterlehrgängen und die schwache Resonanz bei den Fortbildungslehrgängen zeigt jedoch auch, daß im Kampfrichterwesen eine große Fluktuation herrscht. Im Interesse einer gewissen Kontinuität im Kampfrichterwesen möchte ich die Vereine darum bitten, bewährte und erfahrene Kampfrichter möglichst lange für die Vereinsarbeit zu gewinnen. Für die Aktiven, Trainer, Betreuer und Eltern ist es von größter Bedeutung, daß zu den Wettkämpfen Kampfrichter eingesetzt werden, die das Wettkampfgeschehen neutral, objektiv und genau festhalten, was manchmal bei der Hektik auf Schwimmwettkämpfen nicht immer ganz leicht ist und besonders Kampfrichterneulingen schwerfallen dürfte.

Die DSV-Wettkampfbestimmungen sind in vielen Bereichen überarbeitet worden. Auf häufige Anfrage hin möchte ich mitteilen, daß etwa Mitte Februar 1984 mit einer Neuauflage der DSV-Wettkampfbestimmungen zu rechnen ist. Allen regelmäßig als Kampfrichter fungierenden Schwimmsportfunktionären sei deshalb geraten, bald eine entsprechende Bestellung vorzunehmen.

Michael Dierkes, Sachbearbeiter Lehrgangsabrechnungen, Bearbeitung der Anträge auf Beihilfen aus dem Fond für Leistungssport des LSB, Teilnehmer an Tagungen des Bezirkssportausschusses des BSB, Veranstaltungsgenehmigungen und Auslandsstarts; Osnabrück

---

### Veranstaltungsgenehmigungen und Auslandsstarts

1983 erhielt ich insgesamt 84 Anträge auf Genehmigung einer Veranstaltung oder eines Auslandsstarts. Gegenüber 1982 bedeutet das einen leichten Rückgang um 2 Veranstaltungen. Die 1984 beantragten Genehmigungen teilten sich in 34 reine Bezirksveranstaltungen, 35 Veranstaltungen an denen auch Vereine aus anderen Bezirken, Landesverbänden oder ausländische Vereine teilnahmen und 15 Auslandsstarts auf.

Inzwischen haben sich lobenswerter Weise fast alle Vereine an den Genehmigungsablauf und die Formalitäten gewöhnt; trotzdem möchte ich diese Gelegenheit noch einmal nutzen und darauf hinweisen, daß grundsätzlich alle Anträge über den Bezirkssachbearbeiter zu leiten sind, egal, für welchen Teilnehmerkreis die Veranstaltung ausgeschrieben ist. Sollten Genehmigungen von übergeordneten Verbänden nötig sein, werden die Anträge vor mir weitergeleitet.

Zwei weitere Hinweise: Die Genehmigungsgebühren (15,-- DM für den Bezirk bzw. 20,-- DM für SVN oder DSV) entrichten Sie bitte möglichst immer mit einem beiliegenden Verrechnungsscheck, damit es bei einer Überweisung auf ein falsches Konto nicht zu einem zeitraubenden "Papierkrieg" kommt.

Desweiteren benutzen Sie bitte nur noch die neuen DSV-Formulare für Ihre Anträge, alte Formulare werden nicht mehr bearbeitet. Nichteingehaltene Fristen bei Neueinreichung solcher nicht bearbeiteten Anträge können eventuell Verzugsgebühren nach sich ziehen.

### Lehrgangsabrechnungen

Die Gesamtkosten der 1983 durchgeführten Lehrgänge beliefen sich auf 35.537,07 DM, damit konnten die Ausgaben trotz der Erhöhungen von Kosten für die Verpflegung und Unterkunft auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Insgesamt waren 18 Lehrgänge, aufgeteilt auf Schwimmen (9), Wasserball (5) und Kreise (4) abzurechnen. Rechnet man den uns vom SVN übertragenen Tf-Lehrgang und den Lehrgang "Einführung in das Schwimmen" mit einem Ausgabenvolumen von 8.877,71 DM zu den regulären Lehrgangsmitteln hinzu, so macht dieser Bereich einen beträchtlichen Teil an den Ausgaben des Bezirks aus.

Auch hier sei mir noch ein Hinweis gestattet. Die einzigen Probleme tauchen immer wieder im Bereich der Fahrkostenerstattung auf. Mir ist natürlich auch klar, daß -,20 DM/km für Einzelfahrer bzw. -,30 DM/km für Fahrgemeinschaften keine echte Erstattung sondern nur ein Zuschuß sein können, zumal den Lehrgangsteilnehmern, die gebracht und abgeholt werden müssen auch nur ein Hin- und Rückweg abgerechnet werden können, und nicht wie oftmals gefordert die doppelte Kilometerzahl. Zu diesem Thema muß ich allerdings einmal ganz klar herausstellen, daß wir in diesem Punkt den Richtlinien der übergeordneten Verbände unterliegen, und die Lehrgangsmittel von ihnen auch nur unter der Voraussetzung der Einhaltung dieser Richtlinien zur Verfügung gestellt bekommen. Bevor sich also in Zukunft jemand über die seiner Meinung nach zu spärlichen Erstattungen beschweren will, möge er sich diesen Sachverhalt einmal durch den Kopf gehen lassen.

Bearbeitung der Anträge auf Beihilfen aus dem Fond für Leistungssport des LSB

1983 verteilten sich die Bezuschussungen für die Bezirksbesten wie folgt:

Schwimmen: lange Strecke - 10 Vereine, 23 Teilnehmer  
Bezirksmeisterschaften, Bezirksjahrgangsmesterschaften  
- 20 Vereine, 64 Teilnehmer  
DMSJ und DMSJun/Jugendstaffelmeisterschaften  
- 3 Vereine mit 5 Mannschaften und 2  
Staffeln, 38 Teilnehmer

Wasserball: Jugend A, B und C - 4 Vereinsmannschaften mit 49  
Teilnehmern

In DM ausgedrückt bedeutet das für 1983 Unterstützungen in Höhe von 6.415,60 DM. Gegenüber dem Vorjahr (8.087,40 DM) ist das zwar ein Rückgang von 1.671,80 DM, doch im Bezirkssportbund Weser-Ems liegt der Fachverband Schwimmen damit erstmalig eindeutig an der Spitze der Erstattungen aus diesem Fond.

Die "Abrechnungsmoral" hat sich allerdings gegenüber 1982 wieder verschlechtert. Trotz Anmahnungen haben vier Vereine für fünf Zuschußberechtigte Aktive keine Abrechnungsunterlagen eingereicht. Sollten wir tatsächlich wieder einige Vereine in unserem Bezirk haben, die eine solche Unterstützung nicht mehr nötig haben?

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die mich im letzten Jahr, besonders bei den Lehrgangsabrechnungen unterstützt haben.

Klaus Hiekmann, Sachbearbeiter Lehrgangswesen, Osnabrück

In meinem Bericht zum Bezirkstag 1983 kündigte ich an, daß der Testbogen des Riegenführerlehrganges zu überarbeiten sei. So bestand ein Großteil der Arbeit des Bezirkslehrstabes im vergangenen Jahr darin, neue Wege bei der Durchführung des Riegenführer-Tests zu finden. Bei einem sehr aktiven Lehrstab ist es nicht weiter verwunderlich, wenn eine Menge Vorschläge für eine Neuordnung zusammentrafen. Es galt somit auf der Bezirks-Lehrstabtagung am 15. Oktober 1983 in Lastrup einen praktikablen Kompromiß auf alle Meinungen zu finden. Als Ergebnis dieser Tagung konnte ein neuer Riegenführer-Testbogen vorgestellt werden. Ferner kam der Lehrstab zu der Auffassung, daß die bisherigen "Lehrproben" in den praktischen Teil der Referate einfließen sollten.

Nachdem diese Neuerungen bereits auf dem Riegenführer-Lehrgang 1983 Anwendung fanden, kann, so glaube ich, von einer Verbesserung für die Durchführung des Lehrganges gesprochen werden.

Dabei komme ich zum letzten Riegenführerlehrgang, der vom 12. bis zum 16. November 1983 in der Kreissportschule Lastrup stattfand. 36 Teilnehmer dokumentierten ein reges Interesse der Bezirksvereine an ausgebildeten Übungsleitern an der Basis. Bedauerlich ist nur, daß die meisten Absolventen der Riegenführerlehrgänge danach keine weiteren Aus- und Fortbildungsmaßnahmen mehr besuchen. Denn einmal erworbenes Wissen muß ständig aufgefrischt werden, wollen wir eine optimale Förderung unserer Aktiven garantieren.

Der für 1983 geplante F-Lizenzfortbildungslehrgang mußte leider ausfallen. Meine Bitte um Genehmigung des Lehrganges wurde mit der

Begründung vom Schwimmverband Niedersachsen abschlägig beschieden, weil der SVN für die Aus- und Fortbildung der F-Lizenz-Übungsleiter zuständig sei. Allen F-Lizenz-Inhabern sei also geraten, Fortbildungsmaßnahmen des SVN oder der Deutschen Schwimm-Trainer Vereinigung (Jahrestagung der DSTV) zu besuchen, um ihre Lizenz nach 4 Jahren nicht ungültig werden zu lassen.

In diesem Bericht deutete ich bereits an, daß der Schwimmbezirk Weser-Ems eigene Wege im Bereich der Übungsleiterausbildung beschreitet. Dies ist eine bedauerliche Konsequenz daraus, daß es dem SVN nicht gelungen ist, eine für alle vier SVN-Bezirke einheitliche Riegenführer-Ausbildung zu schaffen. Bleibt zu hoffen, daß sich die notwendige Einigkeit möglichst bald wieder einstellen wird.

Wie bereits durch den Bezirksschwimmwart angekündigt, wird der nächste Riegenführer-Lehrgang vom 18. bis 21. November 1984 in der Kreissportschule Lastrup stattfinden. Anmeldungen bitte ich jedoch erst vorzunehmen, wenn ich den Lehrgang im Bezirks-Informationsbrief bzw. Schwimm-Magazin ausgeschrieben habe.

Ich möchte meinen Bericht schließen mit einem herzlichen Dankeschön an meine Schwimmkameraden im Schwimmausschuß, aber ganz besonders den Mitgliedern des Bezirks-Lehrstabes Hans-Joachim Berghammer, Mathias Felsch, Josef Hasheider, Wolfgang Modrack, Herbert Tajdel und Klaus Warrelmann.

#### Walter Krug, Sachbearbeiter Bestenliste und Rekorde, Emden

Auch im Jahr 1983 wurden zwei Bestenlisten erstellt und an die Vereine des Schwimmbezirks Weser-Ems versandt (Abschluß 30.4. des Jahres und 30.9. des Jahres).

Folgende Rekorde wurden 1983 geschwommen: (X = 50 m-Bahn)

#### M ä n n e r

Joachim Bollmann SV Nordenham	200 m Schmetterling	2:14,9	X
		2:13,1	
	200 m Freistil	2:03,6	X
		2:03,0	X
	50 m Brust	0:31,4	
	50 m Schmetterling	0:27,3	
		0:27,2	
	50 m Rücken	0:28,7	
		0:28,5	
Mario Koch Polizei-SV Oldenburg	400 m Freistil	4:19,6	X
		4:18,51	X
		4:18,38	X
		4:14,9	
	800 m Freistil	8:39,8	
		9:00,1	X
		8:56,5	X
	1.500 m Freistil	16:41,3	
		16:58,25	X
		16:31,8	
Dirk Braunleder SV Sigiltra Sögel	50 m Freistil	0:25,38	X

Stefan Krug	100 m Freistil	0:53,6	
SV "Neptun" Emden	200 m Freistil	2:02,16	X
	50 m Freistil	0:25,0	
Martin Griebß	100 m Brust	1:07,5	
SV Sigiltra Sögel	200 m Brust	2:26,2	
SC Meppen Emsland	4 x 100 m Schmetterling	4:39,5	X
SG 75 Osnabrück	4 x 200 m Rücken	9:42,5	
Bezirksauswahl	4 x 100 m Freistil	3:44,5	
Thomas Beeneken			
Stefan Krug			
Mario Koch			
Joachim Bollmann			

F r a u e n

Beate Scholtyssek	100 m Schmetterling	1:07,2	X
Delmenhorster SV		1:06,72	X
	200 m Schmetterling	2:30,64	X
		2:30,2	X
		2:27,51	X
		2:25,19	X
		2:26,9	
Elke Beeneken	200 m Freistil	2:12,16	X
SV "Neptun" Emden	400 m Freistil	4:34,5	
	1.500 m Freistil	18:18,2	
Sabine Kleinhenz	100 m Freistil	0:59,5	
Cloppenburger SV			

Klaus Warrelmann, Sachbearbeiter Mannschaftswettbewerbe, Osnabrück

1. DMSJ und DMSJun - § 118 WB -

Die Bezirksausstragung wurde am 1. und 2. Oktober 1983 im Niedersachsenbad der Stadt Osnabrück durch den SSC Dodesheide Osnabrück ausgerichtet. Angetreten waren 1983 40 Mannschaften und 42 Einzelstaffeln. Es nahmen 17 Vereine teil. Hier im Vergleich die Zahlen des Vorjahres: 33/22 und 9 Vereine. Wir sind damit im Bezirk wieder auf dem Stand des Jahres 1981 nach einem starken Einbruch im Jahre 1982. Außerdem wurden die jeweiligen Bezirksstaffelmeister der Jugend- und der Juniorenklasse ermittelt.

Bei der Erstellung und dem Versand der vorgesehenen Urkunden durch den ausrichtenden Verein gab es unliebsame Zeitverzögerungen.

Einen Überblick über die Landesendaustragung kann ich mir ersparen, da sie allen Vereinen mit dem SVN-Rundbrief im November 1983 zugegangen ist.

T Am 29. und 30. September 1984 ist der TV Meppen Ausrichter der diesjährigen DMSJ und DMSJun.

2. DMS - § 117 WB -

Hier eine Zusammenstellung aller Mannschaften des Schwimmbezirks Weser-Ems:

## 2. Bundesliga Nord Männer

12. SV Sigiltra Sögel Absteiger

### Landesliga Niedersachsen Frauen

3. SV "Neptun" Emden Aufsteiger

4. Cloppenburger SV

10. Braker TV Absteiger

### 1. Bezirksliga Frauen

1. Oldenburger SV Aufsteiger

2. Wilhelmshavener SSV Aufsteiger

3. WASPO Nordhorn

4. Polizei-SV Oldenburg

5. TV Meppen

6. OSK Pos. Osnabrück

7. SG 77 Nord Osnabrück

8. TSG 07 Burg-Gretesch

9. VFL Bad Iburg Absteiger

### Landesliga Niedersachsen Männer

4. SV "Neptun" Emden

7. WASPO Nordhorn

### 1. Bezirksliga Männer

1. SG 75 Osnabrück Aufsteiger

2. Cloppenburger SV Aufsteiger

3. MTV Aurich

4. Oldenburger SV

5. Polizei-SV Oldenburg

6. VFL Bad Iburg

7. Osnabrücker SC

8. Braker TV

9. TV Jahn Osnabrück Absteiger

10. OSK Pos. Osnabrück Absteiger

### 2. Bezirksliga Frauen

1. SV Nordenham Aufsteiger

2. SV Sigiltra Sögel Aufsteiger

3. MTV Aurich Aufsteiger

4. Osnabrücker SC Aufsteiger

5. WASPO Nordhorn II

6. SV Georgsmarienhütte

7. SG 75 Osnabrück

8. Wardenburger SC

9. Polizei-SV Oldenburg II

10. TV Jahn Osnabrück

### 2. Bezirksliga Männer

1. SV Nordenham Aufsteiger

2. SC Meppen Emsland Aufsteiger

3. Wilhelmshavener SSV Aufsteiger

4. SG 77 Nord Osnabrück Aufsteiger

5. TSG 07 Burg-Gretesch

6. WASPO Nordhorn II

7. Wardenburger SC

8. Polizei-SV Oldenburg II

9. MTV Aurich II

Mit vier Aufsteigern in die Landesliga Niedersachsen war dies m. E. eine sehr gelungene DMS-Saison. Diesen und allen anderen Aufsteigern von hier viel Erfolg in der Saison 1984.

Bei den bewährten Ausrichtern auch noch einmal ein Dank für die gute Ausrichtung zu aller Zufriedenheit.

Auf das Problem der Lizenzzugehörigkeit bei der Auflösung der SG NBE Wesermarsch und den Entscheid des Landesschwimmwerts will ich nicht weiter eingehen, außer, daß seine Entscheidung akzeptiert werden mußte, jedoch nicht verstanden wurde.

So, und nun ein Blick auf das DMS-Wochenende 1984:

Termin der 1. und 2. Bezirksliga: 1. und 2. Dezember 1984

Ausrichter: 1. Bezirksliga Nord Polizei-SV Oldenburg  
1. Bezirksliga Süd Osnabrücker Sportclub  
2. Bezirksliga Nord NN  
2. Bezirksliga Süd SV Georgsmarienhütte

### Zugehörigkeit in den Bezirksligen 1984

#### 1. Bezirksliga Frauen

WASPO Nordhorn

Polizei-SV Oldenburg

TV Meppen

SG 77 Nord Osnabrück-Land

OSK Poseidon Osnabrück

SV Nordenham

SV Sigiltra Sögel

MTV Aurich

Osnabrücker SC

Braker TV

#### 1. Bezirksliga Männer

MTV Aurich

Oldenburger SV

Polizei-SV Oldenburg

VFL Bad Iburg

Osnabrücker SC

Braker TV

SV Nordenham

SC Meppen Emsland

Wilhelmshavener SSV

SG 77 Nord-Osnabrück-Land

2. Bezirksliga Frauen

WASPO Nordhorn II  
SV Georgsmarienhütte  
SG 75 Osnabrück  
Wardenburger SC  
Polizei-SV Oldenburg II  
TV Jahn Osnabrück  
TSG 07 Burg Gretesch

2. Bezirksliga Männer

TSG 07 Burg-Gretesch  
WASPO Nordhorn II  
Wardenburger SC  
Polizei-SV Oldenburg II  
MTV Aurich II  
TV Jahn Osnabrück  
OSK Poseidon Osnabrück

T Bisher hat kein Verein seine Mannschaften für die DMS 1984 zurückgezogen. Den Einstieg in die 2. Bezirksliga können alle Vereine finden, wenn sie ihre Teilnahmewünsche bis zum 30. September 1984 schriftlich an meine Anschrift senden.

Josef Hasheider, Sachbearbeiter Talentförderung, Leistungslehrgänge, Jugend Sachbearbeiter; Meppen

Seit dem vergangenen Bezirkstag in Sögel wurde mir dieses Aufgabengebiet vom Bezirksschwimmwart zugeordnet. Klaus Hiekmann hatte dieses Aufgabengebiet jahrelang wahrgenommen und alle Vorgänge so vorbildlich geordnet, daß mir die Einarbeit relativ leicht fiel.

Lehrgänge

26.3. - 31.3.1983: Leistungslehrgang der Jahrgänge 1969 - 1971  
Lehrgangsort: Clubhaus der TSG 07 Burg-Gretesch  
Teilnehmer: 12 weibl./ 12 männl.  
Lehrgangsleitung: Sabine Uehlken, Wilhelmshaven  
Mathias Felsch, Oldenburg  
Klaus Hiekmann, Osnabrück

Kurzbericht der Lehrgangsleitung:

Die Schwimmer des Jahrganges 1971 ließen vom Leistungs- wie Entwicklungsstand her deutliche Unterschiede zu den übrigen Jahrgängen erkennen. In der Freizeit zeigte sich dieser Umstand in häufiger Gruppenbildung ohne die Zwölfjährigen. Durch diese Leistungsunterschiede war es erforderlich, in den Trainingsplänen zu differenzieren. Die Trainingsmoral der Aktiven war sehr gut. Die Unterbringung der Teilnehmer im Clubhaus war zufriedenstellend. Im persönlichen Gespräch mit den Aktiven kam jedoch vereinzelt Kritik am Essen und an der Sauberkeit auf. Die Fahrten zu den Hallenbädern wurden nur in einem Kleinbus bewältigt und stellten vom zeitlichen Aufwand her einige Anforderungen an die Lehrgangsteilnehmer. Im Bereich der Gestaltung der durch die Fahrten ohnehin stark dezimierten Freizeit wurde häufig dem Wunsch nach Eigenrealisation entsprochen.

26.3. - 31.3.1983: Leistungslehrgang der Jahrgänge 1972 und 1973  
Lehrgangsort: Kreissportschule Lastrup  
Teilnehmer: 10 weibl./10 männl.  
Lehrgangsleitung: Petra Kröger, Vechta  
Michael Dierkes, Osnabrück  
Michael Modrack, Bad Honnef

Kurzbericht der Lehrgangsleitung:

Bei der Unterbringung wurden Wünsche der Aktiven bei der Zimmerverteilung berücksichtigt. Die Verpflegung war reichhaltig, gut und auf die Bedürfnisse sporttreibender Kinder abgestimmt. Das Schwimmtraining wurde im Hallenbad Lastrup durchgeführt. Das Becken hat eine Länge von 16,66 m und kann in 3 Bahnen aufgeteilt werden. Leider hat das Training sehr unter den schlechten

Bedingungen in der Halle gelitten. Das Wasser war viel zu stark gechlort, die Halle konnte kaum belüftet werden. Insgesamt konnte ein erfolgreicher Lehrgang durchgeführt werden, bei der es keine Außenseiter gab. Es hat den Betreuern und hoffentlich auch den Aktiven Spaß gemacht, diese Woche zusammen zu arbeiten und auch die Freizeit zusammen zu verbringen.

3.10. - 8.10.1983: Talentförderungslehrgang für die Jahrgänge  
1967 bis 1970  
Lehrgangsort: Clubhaus der TSG 07 Burg-Gretesch  
Teilnehmer: 11 weibl./11 männl.  
Lehrgangsleitung: Sabine Uehlken, Wilhelmshaven  
Mathias Felsch, Oldenburg  
Klaus Beckmann, Westerstede

Kurzbericht der Lehrgangsleitung:

Die Unterbringung erfolgte in Mehrbettzimmern. Wünsche der Teilnehmer wurden berücksichtigt. Die Zimmer waren sauber, es lagen reichlich Handtücher zur Verfügung, über Nacht wurden die privaten Handtücher der Aktiven gewaschen. Die Verpflegung war reichhaltig, gut und auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt. Aufgrund der vielen Süßigkeiten, die von den Aktiven trotz mehrfacher Mahnungen gegessen wurden, war der Appetit während der Mahlzeiten nicht groß genug, um alles zu verzehren. Sämtliche Aktive haben sich sehr gut in die Gemeinschaft eingefügt, waren trainingswillig und vollbelastbar. Die Bereitstellung der Bäder durch die Stadt Osnabrück entsprach den Vorstellungen der Lehrgangsleitung. Schwierigkeiten gab es nicht. Außer einer Fußgängerally wurde den Aktiven freie Wahl für ihre Freizeit gelassen. Für alle Teilnehmer an diesem Lehrgang war es eine erfolgreiche Woche. Der Lehrgangsort Burg-Gretesch sollte weiterhin genutzt werden.

Aufgrund des Leistungsgefälles der Teilnehmer des Leistungslehrganges in Osnabrück Burg-Gretesch machte ich mir Gedanken, wie eine optimalere Zusammensetzung zu erreichen sei. Anregung gab mir das Script Nr. 43 der DSTV von Fred Wachholder. Hier nochmals nachstehend die Einladungskriterien:

1. Grundlage für die Einladung sind die Bezirksmeisterschaften
  - lange Strecke
  - Bezirksaltersklassenmeisterschaften 25 m-Bahn NORD-SÜD
  - Bezirksjahrgangmeisterschaften 50 m-BahnIn jeder Altersklasse werden über die Lagen- und Langstrecke die ersten sechs, ansonsten die ersten fünf erfaßt und bewertet.
2. Die Reihenfolge der Bewertung ist
  1. die Leistung über eine Lagenstrecke
    - 400 m Lagen
    - 200 m Lagen    } - Platzziffer x 4
  2. die Leistung über eine Langstrecke
    - 1.500 m Kraul
    - 800 m Kraul
    - 400 m Kraul    } - Platzziffer x 3
  3. die Leistung über eine Mittelstrecke
    - 200 m    - Platzziffer x 2
  4. die Leistung über eine Kurzstrecke
    - 100 m    - Platzziffer
3. Die Platzziffer ist analog der Punkteverteilung nach der Europawertung, wobei der 5. und 6. jeweils einen Punkt erhält

Grund: Mit dieser Bewertung soll sichergestellt werden, daß nicht diejenigen Aktiven eingeladen werden, die über eine Kurzstrecke evt. sogar nur in einer Lage in ihrem Jahrgang herausragen, weil sie in ihrer Entwicklung ihre Alterska-

meraden übertreffen. Aufgrund ihrer körperlichen Überlegenheit bringen sie zwar eine gute Leistung über eine Kurzstrecke, sind aber bei einem Lehrgang, wo im allgemeinen der Schwerpunkt auf aerobe Ausdauer liegt, überfordert.

Unerwartet groß war die Resonanz auf diese Einladungskriterien, erfreulich auch die Kritik und die daraus resultierenden Verbesserungsvorschläge. Deshalb wurde in der letzten Bezirksschwimm-ausschußsitzung die Einladungskriterien dahingehend ergänzt, daß herausragende Leistungen eines Spezialisten besonders bewertet werden.

#### Vergleichskampf mit dem Distrikt I des KNZB

Der dritte Vergleichskampf zwischen dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes und dem Schwimmbezirk Weser-Ems fand am 2. und 3. April 1983 in Wilhelmshaven statt. Er ging wie im Vorjahr mit 54 Punkten Unterschied verloren. Hauptsache der deutlichen Niederlage war das Fehlen einiger Spitzenschwimmer.

Hervorragende erste Plätze erreichten folgende Schwimmer:

- |                   |  |
|-------------------|--|
| 100 m Freistil    | - Birgit Berentelg (67) TV Meppen, 1:03,0 Min.             |
|                   | Stefan Krug (64) SV Neptun Emden, 0:55,2 Min.              |
|                   | Uwe Hantelmann (68) MTV Aurich, 0:58,0 Min.                |
| 100 m Brust       | - Mirjam Bosch, (70) SG 77 Nord Osnabrück-Land 1:20,4 Min. |
|                   | Ingolf Ebeling, (64) SC Meppen-Emsland, 1:09,7 Min.        |
|                   | Thorsten Nowack (66) Poseidon Osnabrück, 1:13,0 Min.       |
|                   | Thomas Rhode (68) Lemwerder TV, 1:11,0 Min.                |
| 100 m Rücken      | - Alexandra Vollmer (70) PolSV Oldenburg, 1:18,2 Min.      |
|                   | Joachim Bollmann (66) SV Nordenham, 1:02,4 Min.            |
| 100 m Schmetterln | - Petra Nowack (66) Poseidon Osnabrück, 1:10,0 Min.        |
|                   | Beate Scholtyssek (68) Delmenhorster SV, 1:07,5 Min.       |
|                   | Joachim Bollmann (66) SV Nordenham, 1:00,5 Min.            |
|                   | Stefan Krug (64) SV Neptun Emden, 1:00,9 Min.              |
| 200 m Lagen       | - Beate Scholtyssek (68) Delmenhorster SV, 2:33,0 Min.     |
|                   | Mirjam Bosch (70) SG 77 Nord Osnabrück-Land, 2:43,6 Min.   |
|                   | Joachim Bollmann (66) SV Nordenham, 2:16,3 Min.            |
|                   | Uwe Hantelmann (68) MTV Aurich, 2:26,4 Min.                |

Außerdem gewann die Bezirksmannschaft mit Joachim Bollmann, Ingolf Ebeling, Stefan Krug, Thomas Beeneken) in 4:11,3 Min. die 4 x 100 m Lagenstaffel und mit Thomas Beeneken, Stefan Krug, Mario Koch und Joachim Bollmann die 4 x 100 m Freistilstaffel in 3:44,5 Min.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei all denen bedanken, die mich im letzten Jahr - besonders bei den Lehrgangsmaßnahmen - so vorbildlich unterstützt haben.

#### Ausblick

##### 1. Schwimmvergleichskampf Distrikt I Niederlande - Schwimmbezirk Weser-Ems

Der Vergleichskampf zwischen dem Distrikt I des Niederländischen Schwimmverbandes und dem Schwimmbezirk Weser-Ems findet am 21. und 22. April 1984 in den Niederlanden und zwar in Haren bei Groningen statt. Alle Vereine werden gebeten, diesen Termin für ihre Spitzenschwimmer freizuhalten und sie für die Veranstaltung abzustellen. Die Mannschaft wird aufgrund der Ergebnisse der Bezirkssaltersklassenmeisterschaften 1984 in Osnabrück und Delmenhorst und anhand der aktuellen Bestenliste zusammengestellt. Es starten jeweils weiblich/männlich die Altersklassen 1967 und älter, 1968 und 1969, 1970 und 1971 sowie 1972 und 1973. Die Einladungen werden in der ersten Aprilwoche versandt.

##### 2. Leistungslehrgang der Jahrgänge 1973 und 1974

Der Leistungslehrgang des Schwimmbezirks Weser-Ems für die Jahrgänge 1973 und 1974 findet aus organisatorischen Gründen nicht wie angegeben vom 24. bis 27. April sondern vom 15. bis 19. April 1984 statt.

Wie im Jahr 1982 wurde auch im Jahr 1983 der Spielverkehr im Bezirk Weser-Ems durch die Teilnahme von Vereinen aus dem Schwimmverband Bremen bereichert. Bei der Jugend B spielte eine Mannschaft von SV Bremen 10 und eine von SV Weser-Bremen. Besonders begrüßt haben unsere Vereine die Teilnahme einer Frauenmannschaft des SV Weser Bremen. Somit hatten wir eine Staffel mit 4 Frauenmannschaften. Dadurch gab es für unsere Frauenmannschaften mehr Spielmöglichkeiten, die bereits eine Verbesserung der Leistungen erkennen lassen. Besonders zu vermerken ist die Begeisterung der Teilnehmerinnen bei den Spieltagen. Wenn Sie Lust haben, besuchen Sie mal einen Frauenspieltag, und überzeugen Sie sich von der Stimmung.

Die Jugendarbeit der Vereine zeigt ihre Erfolge darin, daß Jugendspieler aus unserem Bezirk zu Lehrgängen auf SVN- und in einem all auch auf DSV-Ebene eingeladen wurden.

Zum Lehrgang der A-Jugend des SVN, am 24./25.9.83 in Hannover, wurden vom TV Hude die Spieler Muschalik, Glass und Wachsmann und vom Waspo Nordhorn die Spieler Müller und Ramaker eingeladen. Zum Jugend B Lehrgang, am 3./4.12.1983 in Hannover, wurden die Spieler Müller und Ramaker vom Waspo Nordhorn eingeladen. Auf diesem Lehrgang wurde die Mannschaft des SV Niedersachsen für den Fritz-Gunst-Pokal aufgestellt. Der Jugendspieler Jan Ramaker kam in die Auswahlmannschaft, die dann den 2. Platz, hinter Westdeutschland, belegte. Über die Leistung des Nordhorners konnte man im Schwimmmagazin Nr. 2/84 vom 19.1.84 unter Lob und Tadel, vom Jugendsachbearbeiter im DSV, Hans-Gerhard Richter, lesen:

"Überragender Akteur dieses Turniers, in Angriff, Abwehr und Übersicht gleich gut, war der Nordhorner Jan Ramaker. "

Diese gute Leistung hat dem Spieler Jan Ramaker nun die Einberufung zum DSV-Lehrgang vom 27.-29-1-84 in Offenbach eingebracht. Auf diesem Lehrgang wird die DSV Jugendmannschaft A für das jährliche Osterturnier aufgestellt. Der Vergleich findet in diesem Jahr in Barcelona statt.

Beim Nordvergleich der Auswahlmannschaften Jugend B wurde Jan Ramaker als bester Spieler des Turniers mit einem Pokal ausgezeichnet.

Für Wasserball gibt es im SV Niedersachsen 11 Talentfördergruppen und zwar in den Bezirken Braunschweig 2, Hannover 6, Weser-Ems 2 und Lüneburg 1. Für die Sparte Wasserball stand noch eine 12. Gruppe zur Verfügung, die auf der Arbeitstagung Wasserball des SVN am 18.-20.11.1983 in Königslutter an den Bezirk Weser-Ems vergeben werden konnte, da ein Antrag von TV Hude vorlag und die Jugendarbeit im Bezirk anerkannt wurde. Im Bezirk Weser-Ems gibt es somit folgende Talentfördergruppen Wasserball:

"MTV Aurich, Neptun Emden und TV Hude."

Bei den Meisterschaften der Jugendklassen haben wir im Jahre 83 eine Umstellung vorgenommen.

Da die Meisterschaften auf Landesebene oft bereits im März beginnen, und die Meldung des Bezirksmeisters bis Mitte Februar erfolgen mußte, blieb für den Bezirk kaum Zeit, um seine Meister zu ermitteln. Daher haben wir im Jahre 1983 zum Erstenmal die Meister des nächsten Jahres im zweiten Halbjahr 1983 ermittelt. Die Pokalmeisterschaft der Jugend findet nun im ersten Halbjahr und die Meisterschaft im zweiten Halbjahr statt. Die Wasserballer sind eben schnell!

Im Spielverkehr wurde der Spielplan leider nicht eingehalten. Soviele Änderungen, wie in diesem Jahr, haben wir noch nicht ge-

habt. Die Vereinsvertreter wurden auf der Arbeitstagung am 5.11. in Nordhorn darauf hingewiesen, daß es so nicht weitergehen kann. Auch in diesem Jahr wurde auf der Arbeitstagung gute Arbeit geleistet und es erwies sich wieder einmal, daß eine solche Arbeitstagung einmal im Jahr sein muß.

Besonders betrüblich war für den WA die Mitteilung des Wfr. Völlen-Papenburg, daß sich die Wasserballabteilung aufgelöst habe. Papenburg ist für den Wasserballsport ein Standbein, da wir hier eine Halle mit den Ausmaßen 25m X 12m und durchgehende Wassertiefe haben. Außerdem haben wir dort sehr verständnisvolle Schwimmmeister. Der Wasserballkamerad Rolf Sandmann hat uns trotzdem bei der Durchführung unserer Spiele in Papenburg sehr geholfen. Hierfür unseren besten Dank verbunden mit dem Wunsch, daß es ihm bald gelingen möge eine neue Wasserballmannschaft auf die Beine zu stellen.

Nun ein Blick in die Wasserballklassen.

In der Verbandsliga I ist der Vorjahreaufsteiger VSK Osnabrück wieder in die Verbandsliga II, Staffel Nord/West abgestiegen. Seinen Platz hat als Aufsteiger Waspo Nordhorn eingenommen. Aus der Verbandsliga II ist der SC Neptun Emden abgestiegen und als neuer Vertreter auf dieser Ebene ist die Herrenmannschaft des FC Schüttorf 09 aufgestiegen.

An den SVN-Meisterschaften 1983 haben teilgenommen bei der

Jugend A : Waspo Nordhorn

Jugend B: : MTV Aurich und TV Hude

Jugend C : SC Neptun Osnabrück und TV Hude

Die Lehrstabsabtagung Wasserball des SV Niedersachsen war am 11.3.83 in Burg Gretesch, an der der Lehrwart Wasserball des Bezirks Hans-Peter Wolter teilnahm.

Neben den Meisterschaftsspielen des Bezirks haben die Mannschaften an zahlreichen Wasserballturnieren teilgenommen und selbst Turniere durchgeführt.

Aus dem unerfreulichsten Arbeitsgebiet- Strafsachen- ist zu vermelden, daß ich mich im Jahre 1983 mit 25 Fällen beschäftigen und Entscheidungen fällen mußte. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich die Akte Strafsachen vergessen könnte.

Wie in meinem letzten Bericht möchte ich auch heute wieder an die Vereine appellieren, Ihr ganzes Augenmerk auf die Jugendarbeit zu richten. Die Jugendspieler von heute sind Eure Herrenspieler morgen !!

Übrigens können sich auch noch Frauenmannschaften melden, wir würden uns freuen.

Wie in den letzten Jahren, war auch 1983 die Zusammenarbeit mit dem Landeswasserballwart und seinem Ausschuß, dem Vorstand, den Vereinswasserballwarten sowie meinen Mitarbeitern Klaus Schmolders und Hans-Peter Wolter, sehr gut. Dafür sage ich Danke.

### T a b e l l e n

#### Bezirkswasserballmeisterschaften 1983

##### Frauen

1. SSC Dodesheide Osnabrück	9 : 3	41 : 20
2. Waspo Nordhorn	7 : 5	38 : 41
3. MTV Aurich	2 : 10	25 : 43

Herren Liga

1. SC Neptun Osnabrück II	19 : 5	129 : 74
2. Waspo Nordhorn II	16 : 8	120 : 88
3. FC Schüttorf 09	16 : 8	119 : 111
4. VSK Osnabrück II	15 : 9	134 : 82
5. SV GM-Hütte II	12 : 12	93 : 101
6. MTV Aurich	4 : 20	84 : 116
7. Oldenburger SV II	2 : 22	65 : 172

Herren Bezirksklasse

1. SC Neptun Osnabrück III	19 : 1	144 : 61
2. MTV Aurich	14 : 6	133 : 108
3. SSC Dodesheide Osnabrück	10 : 10	94 : 118
4. Waspo Nordhorn III	8 : 12	118 : 108
5. SC Neptun Osnabrück IV	5 : 15	70 : 105
6. SC Neptun Emden II	4 : 16	52 : 151
7. Wfr Völlen-Papenburg		hat Mannschaft zurück

Jugend A

1. Waspo Nordhorn	12 : 0	105 : 41
2. SC Neptun Osnabrück	6 : 6	70 : 65
3. SSC Dodesheide Osnabrück	4 : 8	54 : 82
4. MTV Aurich	2 : 10	48 : 89

Jugend B

1. MTV Aurich	12 : 0	85 : 21
2. TV Hude	10 : 2	119 : 21
3. SV GM-Hütte	8 : 4	88 : 43
4. Neptun Osnabrück I	6 : 6	72 : 58
5. Waspo Nordhorn	4 : 8	64 : 99
6. Neptun Emden	2 : 10	36 : 83
7. Neptun Osnabrück II	0 : 12	6 : 145

Jugend C

1. SC Neptun Osnabrück	7 : 1	46 : 21
2. TV Hude	5 : 3	45 : 18
3. SV GM-Hütte	0 : 8	12 : 64

bezirks-Wasserball-Pokal-Runde 1983

Frauen

1. Waspo Nordhorn	10 : 2	47 : 12
2. SSC Dodesheide Osnabrück	10 : 2	43 : 17
3. MTV Aurich	3 : 9	16 : 53
4. SV Weser Bremen	1 : 11	21 : 45

Entscheidungsspiel:

SSC Dodesheide Osnabrück - Waspo Nordhorn 4 : 8

Herren Gruppe I

1. SC Neptun Osnabrück II	7 : 1	96 : 24
2. Waspo Nordhorn II	7 : 1	64 : 35
3. SSC Dodesheide Osnabrück I	4 : 4	53 : 63
4. SC Neptun Osnabrück III	2 : 6	50 : 51
5. SSC Dodesheide Osnabrück II	0 : 8	18 : 108

Herren Gruppe II

1. FC Schüttorf 09	8 : 0	73 : 26
2. MTV Aurich	6 : 2	52 : 40
3. SV GM-Hütte II	4 : 4	34 : 29
4. Waspo Nordhorn III	1 : 7	37 : 70
5. SC Neptun Emden II	1 : 7	13 : 44

Herren Endrunde

1. FC Schüttorf 09
2. MTV Aurich
3. Waspo Nordhorn II
4. SC Neptun Osnabrück II

Jugend A

1. SC Neptun Osnabrück	8 : 0	63 : 30
2. Waspo Nordhorn	4 : 4	39 : 38
3. SSC Dodesheide Osnabrück	0 : 8	30 : 64

Jugend B

1. MTV Aurich	10 : 0	65 : 22
2. SV Bremen 10	8 : 2	50 : 17
3. TV Hude	6 : 4	51 : 21
4. SV Weser Bremen	4 : 6	44 : 26
5. SV GM-Hütte	2 : 8	15 : 57
6. SC Neptun Emden	0 : 10	3 : 85

Jugend C

1. SC Neptun Osnabrück	4 : 0	28 : 18
2. TV Hude	2 : 2	26 : 15
3. SV GM-Hütte	0 : 4	11 : 32

Bezirkswasserballmeisterschaften 1984

Jugend A

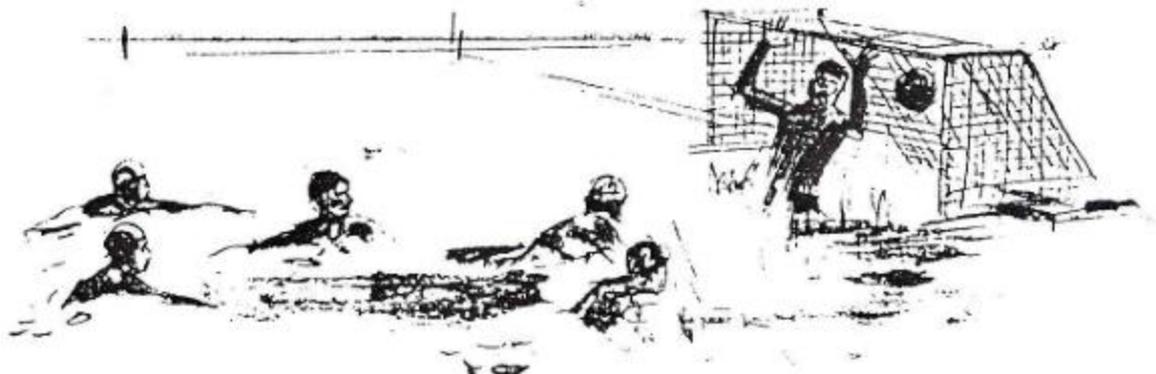
1. Waspo Nordhorn	10 : 0	99 : 39
2. MTV Aurich	8 : 2	61 : 45
3. TV Hude	5 : 5	54 : 63
4. SV Weser Bremen	4 : 6	44 : 52
5. SV GM-Hütte	2 : 8	44 : 55
6. SC Neptun Osnabrück	1 : 9	34 : 82

Jugend B

1. TV Hude	6 : 0	45 : 8
2. MTV Aurich	4 : 2	35 : 25
3. SV GM-Hütte	2 : 4	19 : 35
4. SC Neptun Osnabrück	0 : 6	15 : 46

Jugend C

1. SV GM-Hütte	2 : 0	18 : 0
2. SC Neptun Osnabrück	0 : 2	0 : 18



Die Versorgung des Spielbetriebes mit Wasserballschiedsrichtern gestaltete sich im Jahre 1983 wieder recht zufriedenstellend. Insgesamt verfügt der Bezirk zur Zeit über 23 Schiedsrichter, die 1983 alle ihre fünf jährlich vorgeschriebenen Einsätze wahrnehmen konnten. Die Verteilung auf die Vereine ergibt folgendes Bild: Neptun Osnabrück 5, Waspo Nordhorn 4, VSK Osnabrück 3, SV Georgsmarienhütte 3, MTV Aurich 3, FC Schüttorf 09 2, TV Hude 1, SSC Dodesheide 1 und Oldenburger SV 1.

Trotz dieser, dem Augenschein nach, großen Anzahl amtierender Schiedsrichter, mußten aber auch im Jahre 1983 immer wieder Änderungen in den Schiedsrichteransetzungen vorgenommen werden. Bei unseren Schiedsrichtern handelt es sich größtenteils um jüngere Wasserballkameraden, die noch aktive Wasserballer und/oder Schwimmer sind. Deren Einsätze als Wettkämpfer für ihren Verein muß selbstverständlich Vorrang haben. Obwohl alle Schiedsrichterkameraden stets bemüht waren, mir Verhinderungen sofort mitzuteilen, war es auch 1983 oftmals sehr schwer, rechtzeitig Ersatz zu beschaffen. Mit dem Wissen um diese Schwierigkeiten werden wir auch wohl in den kommenden Jahren leben müssen. Besonderer Dank gebührt allen, die sich immer wieder, teilweise recht kurzfristig, zur Verfügung stellten. Auch den Vereinen sei gedankt, daß sie die ständigen Schiedsrichterwechsel verständnisvoll hinnahmen.

Im Frühjahr 1983 wurde ein Fortbildungslehrgang für die im Bezirk amtierenden Schiedsrichter durchgeführt, an dem alle Kameraden teilnehmen konnten. Neben organisatorischen Fragen wurden in erster Linie Regelauslegungen in aktuellen Spielsituationen diskutiert. Eine solche Zusammenkunft, so wurde vereinbart, soll in Zukunft jährlich stattfinden.

Im November 1983 wurde wieder ein Lehrgang für neue Wasserballschiedsrichter ausgeschrieben. Leider gingen nur für 3 Schwimmkameraden Meldungen ein. Der Lehrgang wurde daher verschoben und wird im Sommer 1984 erneut ausgeschrieben. Bedauerlich, daß u. a. der schiedsrichterlose Verein Neptun Emden keinen Kameraden meldete. Dieser Verein nimmt regelmäßig am Spielbetrieb des Bezirks teil in der Erwartung, daß die Spiele reibungslos durchgeführt werden, allerdings von Schiedsrichtern anderer Vereine!

Bleibt letztlich festzustellen, daß man mit der Leistung der amtierenden Schiedsrichterkameraden im Jahre 1983 zufrieden sein darf. Kein Verein sah sich veranlaßt, gegen Schiedsrichterentscheidungen Einspruch einzulegen. Bleibt zu hoffen, daß sich diese Tendenz auch im Jahre 1984 fortsetzt.

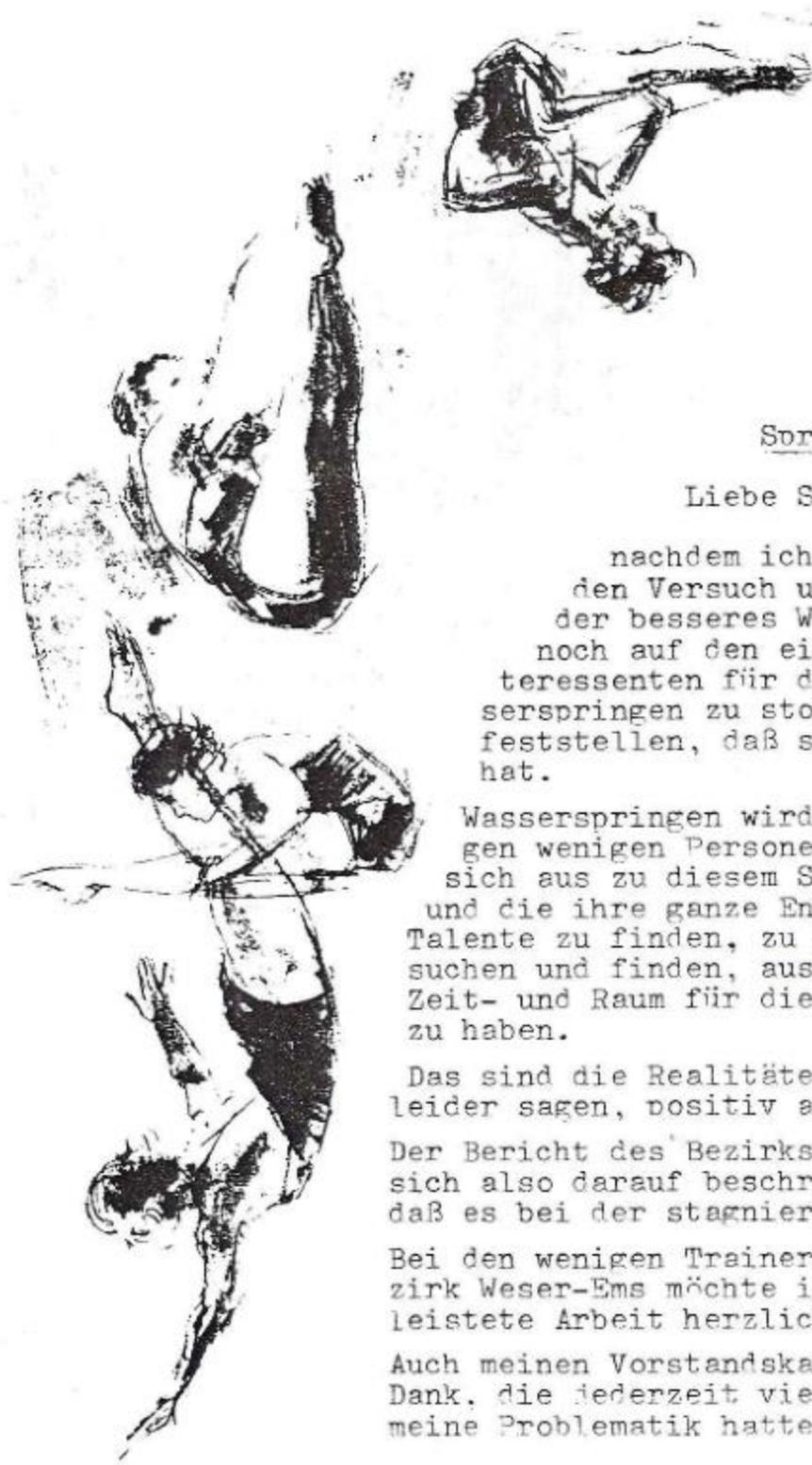
#### Hans-Peter Wolter, Lehrwart - Wasserball, Aurich

Das Jahr 1983 wurde im Wasserball wieder mit mehr Aktivität im Lehrgangsbereich beendet. Gem. der Ankündigung wurden 1983 1 Jugend-C-Lehrgang für Anfänger-1 Damen Anfänger sowie 1 Damen Leistungslehrgang und 1 Leistungslehrgang Jg 67 männlich durchgeführt. Die Jugend C und Damenlehrgänge wurden von mir persönlich in Hude, der Leistungslehrgang männlich durch den Verbandstrainer in Leer durchgeführt. Es war noch ein Vorbereitungslehrgang für den Vergleichskampf Distrikt I - Bez. Weser-Ems geplant, der aber nicht durchgeführt werden konnte, da von Seiten der Holländer keine Wasserballmannschaft gestellt wurde.

Sehr nachdenklich stimmte mich das nicht zustandekommen eines Jed C Lehrzanges (m) Jg 70 u. jg, der vom Verbandstrainer durchgeführt werden sollte. Dieser Lehrzang sollte eine Fortführung des Lehrzanges vom Mai in Hude sein. 2 Vereine meldeten fristgerecht.

Folgende Lehrzänge werden 1984 durchgeführt, wenn Hallenbäder zur Verfügung stehen:

1 Anfänger Lehrzang	Jg 70 u. jg männl.
1 Leistungs "	Jg 70 u. jg "
1 Leistungs "	Jg 68 u. jg "
1 Anfänger "	Frauen
1 Leistungs "	Frauen



Gerhard Schubert,  
Springwart, Osnabrück

Liebe Schwimmfreunde,

nachdem ich nun Jahr für Jahr den Versuch unternommen habe, wieder besseres Wissen, evtl. doch noch auf den einen oder anderen Interessenten für die Mitarbeit beim Wasserspringen zu stoßen, muß ich leider feststellen, daß sich nichts geändert hat.

Wasserspringen wird lediglich von einigen wenigen Personen betrieben, die von sich aus zu diesem Sport gekommen sind, und die ihre ganze Energie verwenden, um Talente zu finden, zu fördern, und Wege suchen und finden, ausreichend Trainingszeit- und Raum für diese Arbeit verfügbar zu haben.

Das sind die Realitäten, und ich muß dazu leider sagen, positiv ausgedrückt.

Der Bericht des Bezirksspringwartes kann sich also darauf beschränken, festzustellen, daß es bei der stagnierenden Situation bleibt.

Bei den wenigen Trainern und Aktiven im Bezirk Weser-Ems möchte ich mich für die geleistete Arbeit herzlich bedanken.

Auch meinen Vorstandskameraden gilt mein Dank, die jederzeit viel Verständnis für meine Problematik hatten.

Marianne Tajdel, Jugendwartin, Vechta

Wie alle schwimmsportlich begeisterten in unserem Landstrich bemerkt haben werden, ist allerhand Bewegung in den Bereich "Jugendarbeit" gekommen. Der neugewählte Landesjugendwart Gustav aus Wilhelmshaven kniete sich mit ganzer Kraft in die Arbeit mit den Jugendlichen. Nach mehreren Enttäuschungen - die durch das allgemeine Desinteresse gegenüber der Jugendarbeit (auch bei den Jugendlichen selbst) hervorgerufen wurde - warf er die Flinte ins Korn.

Wie ich bereits im letzten Bezirksrundbrief ankündigte, engagierte ich mich nicht ganz so stark. Aber auch mir blieben Enttäuschungen nicht erspart.

- So beteiligten sich an unseren Ferienfreizeiten wiederum nur wenige Vereine.
- Zum Wettbewerb "Verein mit der besten Jugendarbeit" bewarb sich nur der SV Ganderkesee.
- Am Landesjugendtreffen beteiligten sich acht Vereine aus Weser-Ems.
- Die von mir einberufene "1. Jugendvollversammlung des SB W-E" während der die Jugendordnung erarbeitet wurde, war ein kompletter Reinfall. Die Anwesenden setzten sich aus wenigen Jugendwarten und den nimmermüden "Berufsjuvenilen" sowie den geladenen Gästen zusammen. Das Thema: "Wo ist der Jugendwart im Schwimmsport erforderlich? Wo kollidiert er mit dem Schwimmwart? Wo mit dem Breitensportwart?" konnte somit ebenfalls nicht ausdiskutiert werden. Evtl. läßt sich dieses Thema neben der Verabschiedung der Jugendordnung auf unserem Bezirkstag aufgreifen? Um noch deutlicher zu werden: "Ist der Jugendwart im Schwimmsport überflüssig?"

Erfreulich ist die vermehrte Teilnahme der Kinder am Rahmenprogramm während der Bezirksjahrgangsmesterschaften. Leider muß ich hieran wieder etwas unerfreuliches anknüpfen. Während einer offiziellen Meisterschaft machen wir uns Gedanken um die evtl. auftretende Langweile während eines ganzen Wettkampftages. Was ist aber, wenn ein Verein bzw. sein Schwimmwart die Finanzen durch einen Mammutwettkampf aufbessern will?

Hat er sich wohl schon einmal Gedanken darüber gemacht, was in einem jungen Schwimmer vorgeht der erst eine Schwimmart beherrscht und nun auf einen solchen Wettkampf mitgenommen wird? Er sitzt ggf. mehrere Stunden in einer überfüllten, überheizten und schlecht belüfteten Schwimmhalle um zwei Minuten lang schwimmen zu dürfen. Anschließend muß er wieder mehrere Stunden warten bevor er diesen ungastlichen Raum verlassen darf. Nicht nur diese, auch ältere und reifere Schwimmer betrachten diese Wettkämpfe und den damit zusammenhängenden Schwimmsport als "schwachsinnig", verlieren die Lust daran und orientieren sich anderweitig.

Liebe Schwimmfreunde. Bitte macht Euch hierüber einmal Gedanken! Wenn Ihr nicht zu denen gehört, die den Schwimmsport kommerzialisieren wollen so nutzt die Möglichkeit im Namen der uns anvertrauten Jugendlichen und boykottiert die zuvor beschriebenen Veranstaltungen.

Übrigens, der von mir ausgerichtete Nichtschwimmerlehrgang war ein voller Erfolg! Trotzdem werde ich einen solchen in Zukunft nicht mehr abhalten, da ich der Meinung bin, daß Breiten- und Jugendausschuß hier in ihren Programmen parallel verlaufen.

Wenn schon alle Mühe um die Jugendlichen ohne Resonanz geblieben ist, so hoffe ich durch meine hier zum Ausdruck gebrachten Worte zu einer Humanisierung im Schwimmsport beitragen zu können.

### Günter Baack, Wilhelmshaven, Jugenderholungsmaßnahmen

War auf dem Bezirkstag 1983 in Sögel aus meinem Sachgebiet über Freizeiten 1982 negativ zu berichten so kann ich für das vergangene Jahr positive Ausführungen abgeben. Konnten doch 1983 wieder 2 Jugendbegegnungen zur Durchführung gebracht werden.

Zusammen mit der Jugendwartin und dem Jugendausschuß hatten wir uns die Aufgabe gestellt unseren jugendlichen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben außerhalb der aktiven Wettkämpfe kameradschaftliche Begegnungen herzustellen. Dies sollte gelungen sein. Die Teilnehmerzahl von 86 Mädchen und Jungen die an den beiden Maßnahmen teilnahmen ist der beste Beweis. Dieses ist in all den Jahren die ich im Bezirksjugendausschuß arbeite die höchste Teilnehmerzahl. Hinzu kommen sieben Betreuer. Somit kann ich feststellen, daß ein Bedarf an Freizeiten in den Vereinen und Abteilungen vorhanden ist.

Prüft doch mal in Eurem Verein wie dort der Trend ist!

Durch den Bekanntheitsgrad des Zeltlagers Langeoog waren die Plätze auch 1983 auf der Insel schnell belegt. Hier verbrachten 35 Teilnehmer/innen zwei abwechslungsreiche Wochen. Leider hatte ich bei der Betreuerstellung große Schwierigkeiten. Aber dieses Problem konnte ich im Sinne der Teilnehmer lösen. Die Betreuung lag in den Händen von Ruth Ballmann vom Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein, Ronald Weber vom Delmenhorster Schwimmverein sowie Birgit Reuter aus Munster die kurzfristig eingesprungen war.

Auch die Freizeit im Zeltlager Hachen war ein Erfolg. Wenn vielleicht nicht so bekannt, war es doch ein Lager das viel Abwechslung bot. Dieses konnte man aus der Berichtsmappe entnehmen. Das Gleiche berichtete Marianne Tajdel nach einem Besuch des Lagers. Aktivitäten: Wandern, Besichtigungen, Besuch der Karl-May-Festspiele, Kanufahren und Segeln auf dem Sorpesee mit Übernachtung im Bootshaus am See. Es nahmen insgesamt 52 Mädchen und Jungen teil. Diese wurden von Klara und Johann Roder, Ellen Bakker und Günter Reemtsma alle vom SV Neptun Emden betreut.

Den Betreuern/innen beider Maßnahmen gilt mein besonderer Dank, denn ohne ihre Bereitschaft wären diese Freizeiten für unsere Schwimmer nicht möglich gewesen. Bedanken möchte ich mich besonders bei Klara und Johann Roder für ihre Aufopferung, sowie für die chronologische Zusammenstellung der Berichtsmappe.

Fazit: 1983 war der Bezirksjugendausschuß wieder gut beraten, seinen jugendlichen Mitgliedern neben den Wettkämpfen Abwechslung zu bieten.

Für 1984 sind wieder zwei Freizeiten vorgesehen und seit Ende 1983 im Amtsblatt sowie durch Ausschreibungen veröffentlicht worden:

Zeltlager Langeoog vom 15.8. - 29.8.1984	
Jg. 1969-71	Kosten DM 365,00
Neu: Zeltlager Hinsbeck vom 28.7. - 10.8.1984	
Jg. 1971-74	Kosten DM 320,00

Ausschreibungen können noch bei Günter Baack  
Pommersche Str. 8  
2940 Wilhelmshaven

angefordert werden.

Soweit zu den Aufgaben im Jugenderholungsbereich.

Desweiteren habe ich unseren Fachverband auf der Vollversammlung der Bezirkssportjugend und auf der Bezirksjugendkonferenz Weser-Ems vertreten. Die Anwesenheit wurde vom Vorsitzenden der

Bezirkssportjugend gewürdigt. Stellte er doch fest, daß die Schwimmer immer dabei wären gegenüber vielen anderen Fachverbänden, die sich nicht verpflichtet fühlen an ihren Tagungen teilzunehmen. Darüber hinaus habe ich zusammen mit dem Jugendausschuß das Rahmenprogramm für die Bezirksjahrgangsmesterschaften in Wilhelmshaven geplant und durchgeführt. Auch diese Veranstaltung hat gezeigt, daß die Bezirksjugendwartin auf dem richtigen Weg ist. Mit ihr und den Ausschußmitgliedern Brigitte Hasheider und Reinhard Hermes macht es Spaß zu arbeiten. Ich wünsche mir, daß wir weiterhin so zusammen arbeiten.

Für mich nicht unerwähnt soll auch die Tatsache bleiben, daß der Gesamtvorstand des Schwimmbezirks Weser-Ems immer für die Belange des Jugendausschusses ein offenes Ohr hatte, indem er die Aktivitäten und Pläne maßvoll unterstützte.

#### Teilnehmer an den Freizeiten 1983

##### Zeltlager Langeoog:

SV Hude	9	
Wilhelmshavener SV	8	
Blau Weiss Lingen	3	
SV Delmenhorst	4	
TuS Marienhaf	3	
Oldenburger SV	1	
PSV Wilhelmshaven	2	
SC Neptun Osnabrück	3	
	<u>34</u>	davon 22 Mädchen und 12 Jungen

##### Zeltlager Hachen:

SFN Vechta	7	
SV Delmenhorst	1	
PSV Oldenburg	2	
Wilhelmshavener SSV	18	
TV Brake	1	
SV Neptun Emden	23	
	<u>52</u>	davon 33 Mädchen und 19 Jungen

#### Reinhard Hermes, Rahmenprogramme, Osnabrück

Als ich Anfang des Jahres 1983 vom Bezirkstag kommissarisch in den Jugendausschuß berufen wurde, war eine meiner ersten Aufgaben, das Rahmenprogramm für die Bezirksjahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 1970 - 1974 in Wilhelmshaven mit zu organisieren. Wir führten verschiedene Stationsspiele durch, wo jeder Teilnehmer eine bestimmte Punktzahl erreichen konnte. Durch Addition der Punkte, wurde die Platzierung der Teilnehmer getrennt nach Jungen und Mädchen, ermittelt. Aus Mitteln des Bezirkes und durch Spenden von verschiedenen Firmen, standen über 100 Sachpreise zur Auswahl. An den Stationsspielen haben 150 Kinder aus 28 Vereinen (43 Vereine waren anwesend) teilgenommen.

Wir fragen uns, wie wir erreichen können, daß auch die Kinder aus den restlichen 15 Vereinen am Rahmenprogramm teilnehmen?

Wir hoffen nicht, daß die Betreuer/Trainer aus diesen Vereinen glauben, daß wir Ihre Schwimmer/-innen "schwimmunfähig" machen.

Für Meinungen und Anregungen sind wir dankbar!

Die Zusammenarbeit mit dem WSSV klappte sehr gut. Der Verein stellte auch spontan Mitarbeiter für das Rahmenprogramm zur Verfügung. Die Mitarbeiter aus den vorhandenen nicht eingesetzten Kampfrichtern zu stellen, war nicht möglich.

An dieser Stelle möchte ich die Vereine bitten, uns in diesem Jahr in dieser Hinsicht besser zu unterstützen. Dieses ist besonders notwendig, da der ausrichtende Verein uns keine Mitarbeiter zur Verfügung stellen kann. Für jede Meldung von interessierten Personen sind wir sehr dankbar!

Weiterhin war Herr Conrads am Samstag und Sonntag beim Vereinshaus des WSSV und stellte dort nach den Wünschen der Kinder, gegen Entrichtung eines geringen Unkostenbeitrages, Armbänder, Untersetzer u.v.m. aus Leder her.

Wir glauben, daß das Rahmenprogramm allgemein bei den Kindern gut angekommen ist.

Für die freundliche Aufnahme und gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei meinen JA-Kameraden/-innen bedanken.

#### Michael Dierkes, Pressewart, Osnabrück

Nachdem nun das erste Jahr meiner Tätigkeit als Pressewart verstrichen ist, muß ich ehrlich gestehen, daß ich mir die Arbeit einfacher vorgestellt habe. Der ewige Interessenkonflikt zwischen den Sportredaktionen (möglichst viele Informationen in einem möglichst kurzen Text) und mir (immer das Bestreben, in der Berichterstattung niemanden zu übergehen), der ewige Ärger über verkürzte und dadurch sinnentstellte Artikel, Änderungen durch die Redaktionen und manchmal nicht veröffentlichte Beiträge, all diese Sachen habe ich mir bei meinem Amtsantritt nicht so gravierend vorgestellt.

Trotzdem hat die Arbeit einige Früchte getragen. Ein im letzten Bezirksinformationsbrief veröffentlichter Pressespiegel gibt darüber einen Überblick. Dabei läßt sich feststellen, daß wir mit allen amtlichen Veranstaltungen außer den DMSJ und JUN und der DMS im Schwimm-Magazin vertreten waren. Zu den beiden letztgenannten Veranstaltungen ist vielleicht anzumerken, daß hier die Berichte von den Landesentscheidungen den Vorrang hatten, so daß auf die Berichterstattung aus den Bezirken kein so großer Wert gelegt wurde.

Die Zusammenarbeit mit dem Informationsmagazin des Landessportbundes "Sport in Niedersachsen" ist auf dem Nullpunkt angelangt. Trotz regelmäßiger Bedienung mit den verschiedenartigsten Informationen ist es nur zu einer Veröffentlichung (Damenwasserballmeisterschaft 83) gekommen.

Die Berichterstattung in den regionalen Medien macht mir die meisten Sorgen. Wie schon an anderer Stelle erläutert, ist meinerseits eine gezielte Zusammenarbeit nur mit der Sportredaktion der Neuen Osnabrücker Zeitung möglich. Mein "Gegenstück" im Nordbereich ist in diesem Falle der Schwimmwart Tjark Schroeder, der die Nordwestzeitung in Oldenburg mit schwimmsportlichen Informationen über Bezirksveranstaltungen versorgt. Auf diese beiden

Medien ist momentan unsere Berichterstattung beschränkt, ein Manko, wenn man bedenkt, daß im Bezirk Weser-Ems allein über ein Dutzend weiterer Tageszeitungen erscheinen. In diesem Punkt bin ich allerdings auf Ihre Mitarbeit angewiesen. Ich wäre dankbar, wenn ich Informationen aus den Gebieten unseres Bezirks bekommen würde, die nicht im Einzugsbereich der NOZ und der NWZ liegen. Wie sieht es dort mit der Berichterstattung über Bezirksveranstaltungen aus, ist vielleicht eine Unterstützung meinerseits gegenüber der Presse notwendig?

Desweiteren bin ich über jede Anregung oder Kritik über meine Arbeit dankbar. Zuletzt noch ein Anliegen, das ich schon im Informationsbrief Nr. 12 geäußert habe. Ich möchte am Ende diesen Jahres einen großen Pressespiegel mit Beiträgen des Bezirks und der Pressearbeit der Bezirksvereine zusammenstellen, um allen einen Überblick über die Medienarbeit in unserem Bezirk zu geben. Vielleicht wird es mit Ihrer Hilfe gelingen.

#### Wolfgang Peter, Fachwart Breitensport, Schule und Verein, Brake

Wegen des kurzen Berichtszeitraums kann dies nur eine Ergänzung meiner Ausführungen im Berichtsheft Dezember 1983 sein. Inzwischen haben wir im SVN-Hauptausschuß Breitensport/Schule und Verein den Lehrgangsrahmen für 1984 im Elementarbereich erarbeitet. Der Entwurf für die Übungsleitersonderausbildung Elementarbereich sieht für den zweiten Teil 15 Unterrichtseinheiten mit folgenden Themen vor: Soziales Umfeld, Kindergarten, Elternhaus; Einfluß der Umwelt auf Bewegung, Spiel und Sport; Organische Entwicklung des Kindes; Probleme von Haltungs- und Organschäden; Wirkung des Schwimmens auf den kindlichen Körper; Ziele und Inhalte der Sporterziehung im Elementarbereich; Motivation, Impulse durch Bewegung, Spiel und Sport; Spezielle Spiel- und Bewegungsformen in der Schwimmhalle.

Termine: 10. - 12. Februar bzw. 16. - 18 März 1984 in Vechta. Die Teilnehmer an den Lehrgängen "Elementarbereich I" werden für die Anschlußlehrgänge II und III (Prüfungsvorbereitung und Prüfung) persönlich eingeladen.

Nach dem Oktober-Lehrgang für Lehrer an Grund- und Hauptschulen in der Wesermarsch mit dem Thema "Schwimmfähigkeit" wird der Lehrgang am 2. Februar 1984 "Grundelemente im Brust-, Rücken(kraul)- und Freistil (Kraul) schwimmen" vermittelt. Ein weiterer Lehrgang Anfang März bringt "Einführung in das Schmetterlingsschwimmen" sowie "Start und Wenden". Alle drei Lehrgänge bestehen aus methodischen Übungsreihen mit Anleitungen zur Fehlerkorrektur. Die Leitung hat Landestrainer Werner Lampe.

Die Kreisentscheide des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" sind inzwischen abgeschlossen, desgleichen einige Kreisgruppenentscheide. Der Bezirksentscheid findet am 22. März 1984 in Brake statt, der Landesentscheid am 15. März 1984 in Uelzen.

Der SVN-Sachbearbeiter für den Seniorensport, F.W. Hübner, Osterstraße 17, 3200 Hildesheim, bittet um Zusendung von Protokollen über Seniorenwettkämpfe; die Angabe der Geburtsjahrgänge in den Protokollen würde ihm die Aufstellung der Auswahlmannschaft für den Nordvergleich der Senioren erleichtern.

Dieter Hörnschemeyer, Kunstschwimmwart, Osnabrück

Gute Ergebnisse im Jahr 1983

Am 28. Mai 1983 fanden die offenen Landesmeisterschaften in Osnabrück statt. Alle vier Titel gingen an den Osnabrücker Schwimmklub Poseidon; jedoch zeigten auch die Aktiven der Vereine SC Neutun Osnabrück und TV Meppen gute Leistungen. Im olympischen Jahr hoffe ich ebenfalls auf gute Resultate.

Um den Nachwuchs braucht man sich keine Gedanken zu machen, denn die gute Arbeit der Heimtrainer zahlt sich aus.

Zum Abschluß die Termine für 1984:

1. 10./11.03.84 Nachwuchslehrgang in Burg Gretesch
2. 05./06.05.84 Lehrgang Leistungsbeste in Burg Gretesch
3. 24./25.11.84 Nachwuchslehrgang in Burg Gretesch
4. 06. 07.84 Lehrgang Leistungsbeste in Burg Gretesch

Termine Meisterschaften:

1. Landesmeisterschaften offen 06.05.84 in Osnabrück
2. Jahrgangstest Jugend 25.11.84 in Osnabrück

Zum Abschluß einen Dank an meine Vorstandskameraden, denn ohne i Unterstützung wäre die Arbeit nicht möglich gewesen.





# SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V.

BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



## KASSENABSCHLUSS- UND INVENTAR-

NACHWEIS PER 31.12.1983

SACHGEBIET Schatzmeister  
Ursula Höfer  
Lassallestr. 2  
4500 Osnabrück

den 20.01.1984

### I. KASSEN - ÜBERSICHT

Finanzielle Entwicklung des Schwimmbezirks  
in der Zeit vom 01.01.1983 - 31.12.1983:

11 Anfangsbestand per 01.01.1983 DM 13.076,92

12 Bestandsveränderungen im Berichts-  
zeitraum / Gesamtumsätze lt. an-  
liegender Nachweisung

	<u>Ausgaben</u>	<u>Einnahmen</u>	
121 Sportveranstaltungen / Lehrarbeit	DM 74.665,93	DM 49.740,14	
122 Allgem. Geschäftsführung / Verwaltung	DM 26.377,04	DM 59.436,64	
123 Verschiedenes / Durchleitungen	DM 52.138,88	DM 57.284,06	
124 Saldo - zwischen	DM 153.181,85	DM 166.460,84 =	DM 13.278,99
125 Bankkonten - Umsätze	DM 202.208,48	DM 188.929,49	
126 Jahresumsatz Ingesamt	DM 355.390,33	DM 355.390,33	
	=====		

13 Bestand per 31.12.1983

DM 26.355,91  
=====

II. BESTANDSNACHWEIS

Per Abschluß-Stichtag 31.12.1983 werden in Übereinstimmung mit dem Kassenbuchbestand nachgewiesen:

21 Kontokorrentguthaben

211 Konto-Nr. 900 381 Stadtsparkasse Osnabrück	Dh 5.496,94	
212 Konto-Nr. 900 258 Stadtsparkasse Osnabrück	Dh 858,97	Dh 6.355,91

22 Befristete Einlagen (Termingelder)

221 Konto-Nr. 221000789 Stadtsparkasse Osnabrück		Dh 20.000,00
---	--	--------------

23 Insgesamt

Bankguthaben		Dh 26.355,91 =====
--------------	--	-----------------------

III. INVENTARNACHWEIS

Dieserhalb wird auf das anliegende Inventarverzeichnis vom 31.12.1983 verwiesen.

Osnabrück, den 20.01.1984



SCHWIMMBEZIRK WESER - EMS

*Ursula Höfer*  
(Ursula Höfer)  
Schatzmeister

IV. KASSENPRÜFUNG

Gemäß Beschluß des Bezirkstages vom 19.02.1983 in Sögel ist die Kassenprüfung im Schwimmbezirk Weser-Ems für das Geschäftsjahr 1983 durch die nachstehend bezeichneten Schwimmvereine durchzuführen. Die Kassenprüfung ist heute von uns vorgenommen worden.

Osnabrück, den 25.01.1984

VCK Osnabrück v. 1898

*Klaus Amendt*

SV Georgsmarienhütte 1957

*B. Ammer*  
*Grösch*

Allgemeine Geschäftsführung  
und Verwaltung

	Ausgaben	Einnahmen
41o SVN: Anteile am Verbandsbeitrag		DM 6.632,60
42o SVN: Zuschüsse für durchgeführte Lehrgänge		DM 38.593,07
48o BSB: Verwaltungsmittel		DM 7.003,00
49o BSB: Sportförderungsmittel		DM 5.746,00
51o Portokosten	DM 5.291,10	
52o Fernsprechgebühren	DM 1.538,00	
53o Allgem. Bürobedarf	DM 2.000,18	
54o Bezug von Fachzeitschriften	DM 996,74	
56o Kosten für Arbeitstagungen		
Vorstand	DM 2.461,29	
Ausschüsse	DM 7.538,28	
	DM 9.999,57	
57o Repräsentationsausgaben		
Vereinsjubiläen	DM -,-	
bes. Ehrentage	DM 709,70	
sonst. Ereignisse	DM 222,50	
	DM 992,20	
59o Sonstige Kosten (Haftpflichtvers., Kreistage pp.)	DM 5.559,25	
61o Zinseinnahmen		DM 464,17
69o Sonstige Einnahmen (Filmverleihgebühren, Portokosten pp.)		DM 997,80
	DM 26.377,04	DM 59.436,64

Verschiedenes / Durchleitungen

	Ausgaben	Einnahmen
71o Neuanschaffungen (Inventarstücke)	DM 96,00	
72o Pflege- und Reparaturdienst (Inventarstücke)	DM 501,20	
73o Sonstige Aufwendungen (Jugendfreizeit u. dergl.)	DM 3.071,78	DM 276,00
74o Durchleitungsposten	DM 963,00	DM 1.118,15
81o Vorauszahlungen des Schwimmbezirks einschl. Vorschüsse	DM 47.506,90	DM 55.889,91
	DM 52.138,88	DM 57.284,06

Osnabrück, den 20.01.1984

SCHWIMMBEZIRK WESER - EMS  
Schatzmeister



Ursula Höfer

Nachweisung der Abschluß-Werte per 31.12.1983 sowie der Konten-Jahresumsätze 1983

Bankkonten des Schwimmbezirks	Eingänge	Ausgänge
11o "Laufende Geschäftsführung	DM 96.399,15	DM 90.902,21
12o "Lehrgangswesen"	DM 67.886,25	DM 67.027,28
13o "Befristete Einlagen"	DM 51.000,00	DM 31.000,00
	<u>DM 215.285,40</u>	<u>DM 188.929,49</u>
./o Bestandsvorträge per 01.01.1983	DM 13.076,92	
	<u>DM 202.208,48</u>	<u>DM 188.929,49</u>
	=====	=====

Sportveranstaltungen / Lehrarbeit	Ausgaben	Einnahmen
21o Meldegelder		DM 30.080,00
22o Verzugsgebühren		DM 63,60
23o Nachträgl.erhöhte Meldegelder	DM 5,80	DM 3.245,80
24o Strafgelder / Geldbußen		
Schwimmen	DM 1.360,00	
Wasserball	DM 1.090,00	DM 2.450,00
25o Einspruchsgebühren	DM 25,00	DM 25,00
26o Gebühren für Veranstaltungsgenehmigungen	DM 15,00	DM 525,00
28o Lehrgangskostenbeteiligung seitens der Vereine		DM 12.824,00
31o Allgem.Kosten im Zusammenhang mit Schwimmsportveranstaltungen (Meldeeröffnungen/ Reisekosten pp.)	DM 4.719,97	DM 526,74
32o Organisationszuschüsse für Schwimmsportveranstaltungen	DM 3.800,00	
33o Kampfrichterentschädigungen bei Schwimmsportveranstaltungen	DM 6.630,54	
34o Kosten für		
Urkunden	DM 3.958,80	
Medaillen	DM 1.325,51	
Pokale	DM 61,60	DM 5.345,91
35o Kosten für die Benutzung von Hallen- u. Freibädern bei Schwimmsportveranstaltungen	DM 3.155,50	
38o Kosten für Lehrgangsdurchführungen des Schwimmbezirks	DM 49.859,24	
39o Sonstige Kosten im Zusammenhang mit Schwimmsportveranstaltungen	DM 1.108,97	
	<u>DM 74.665,93</u>	<u>DM 49.740,14</u>
	=====	=====

INVENTARVERZEICHNIS 31.12.1983

=====

Zum Abschluß-Stichtag 31.12.1983 befinden sich die nachstehend aufgeführten "Inventarstücke" im Besitz des Schwimmbezirks Weser-Ems, und zwar beim

1.0 Stellvertr. Vorsitzenden W. Könemann, Wilhelmshaven

- 1.1 1 RENA-Adressiermaschine Modell 280 - Fabrik-Nr. 2608  
einschl. Zubehör
- 1.2 1 Fotokopiergerät Type Olympia - Omega, Fabrik-Nr.12197  
mit Unterschrank und Zubehör
- 1.3 1 Novus - Heftmaschine
- 1.4 8 Formularkästen
- 1.5 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. -  
Bezirk Weser-Ems" Kenn-Nummer: 1

2.0 Schatzmeister U. Höfer, Osnabrück

- 2.1 1 Schreibmaschine Type Olympia - Modell SM 9  
mit Normalkoffer - Maschinen-Nr. 4339.206
- 2.2 1 Schreibmaschine Type Privileg 700 P Cassette  
Maschinen-Nr. B 81.107.187
- 2.3 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. -  
Bezirk Weser-Ems" Kenn-Nummer: 2

3.0 Schwimmwart T. Schroeder, Oldenburg

- 3.1 1 Elektronischer Umdrucker Type: RENA / DE 3  
Fabrik-Nr. 5841
- 3.2 1 Satz = 11 Lehrtafeln  
Vier Schwimmarten mit Start, Wende und Fehlerkunde
- 3.3 10 LCD-Digital-Stoppuhren Marke: Heuer Microsplitt
- 3.4 1 Elektrische Schreibmaschine Type Olympia - SGE 75  
Maschinen-Nr.: 014 102
- 3.5 1 Siegel "Schwimmverband Niedersachsen e.V. -  
Bezirk Weser-Ems" Kenn-Nummer: 3
- 3.6 6 Elektronische Stoppuhren Marke: Hanhart Elceda 2

4.0 Sachbearbeiter Veranstaltungswesen K. Beckmann, Westerstede

- 4.1 13 Bahnen-Anzeigetafeln
- 4.2 9 Digital-Stoppuhren Marke: Citizen Quartz
- 4.3 1 Satz = 4 Filme / Schwimmtechnik der Olympia- und  
Weltklassenschwimmer
- 4.4 1 Satz = 5 Filme / Schwimmtechnik der Olympia- und  
Weltklassenschwimmer
- 4.5 1 Satz = 8 Filme / Technik der vier Schwimmarten ein-  
schließlich Start und Wende von Kurt Wilcke
- 4.6 1 Satz = 4 Filme / Die Analyse der vier Schwimmarten  
von J. Counsilman
- 4.7 8 Bahnenreiter

5.0 Sachbearbeiter Kampfrichterwesen Dr. K. Dannenberg, Aurich

5.1 10 Elektronische Stoppuhren Marke: Hanhart Clede

5.2 Karteikästen

6.0 Sachbearbeiter Talentförderung J. Hasheider, Meppen

6.1 1 Arznei- und Verbandmittelkoffer

7.0 Wasserballwart H. Bakker, Bissendorf

7.1 1 große Wasserballuhr

7.2 1 Schutzkoffer für Wasserballuhr

7.3 1 Wasserball "Voit"

7.4 1 Wasserballpumpe

7.5 1 Wasserballnetz

7.6 1 Satz Wasserballkappen(neu)

7.7 1 Satz Wasserballkappen (alt)

7.8 1 Satz Wasserballflaggen

7.9 1 Tisch-Stoppuhr

8.0 Sachbearbeiter Wasserball-Lehrwart H.P. Wolter, Aurich

8.1 1 Satz Wasserball-Lehrtafeln

8.2 1 Stoppuhr

9.0 Springwart G. Schubert, Osnabrück

9.1 5 Wertungstafeln

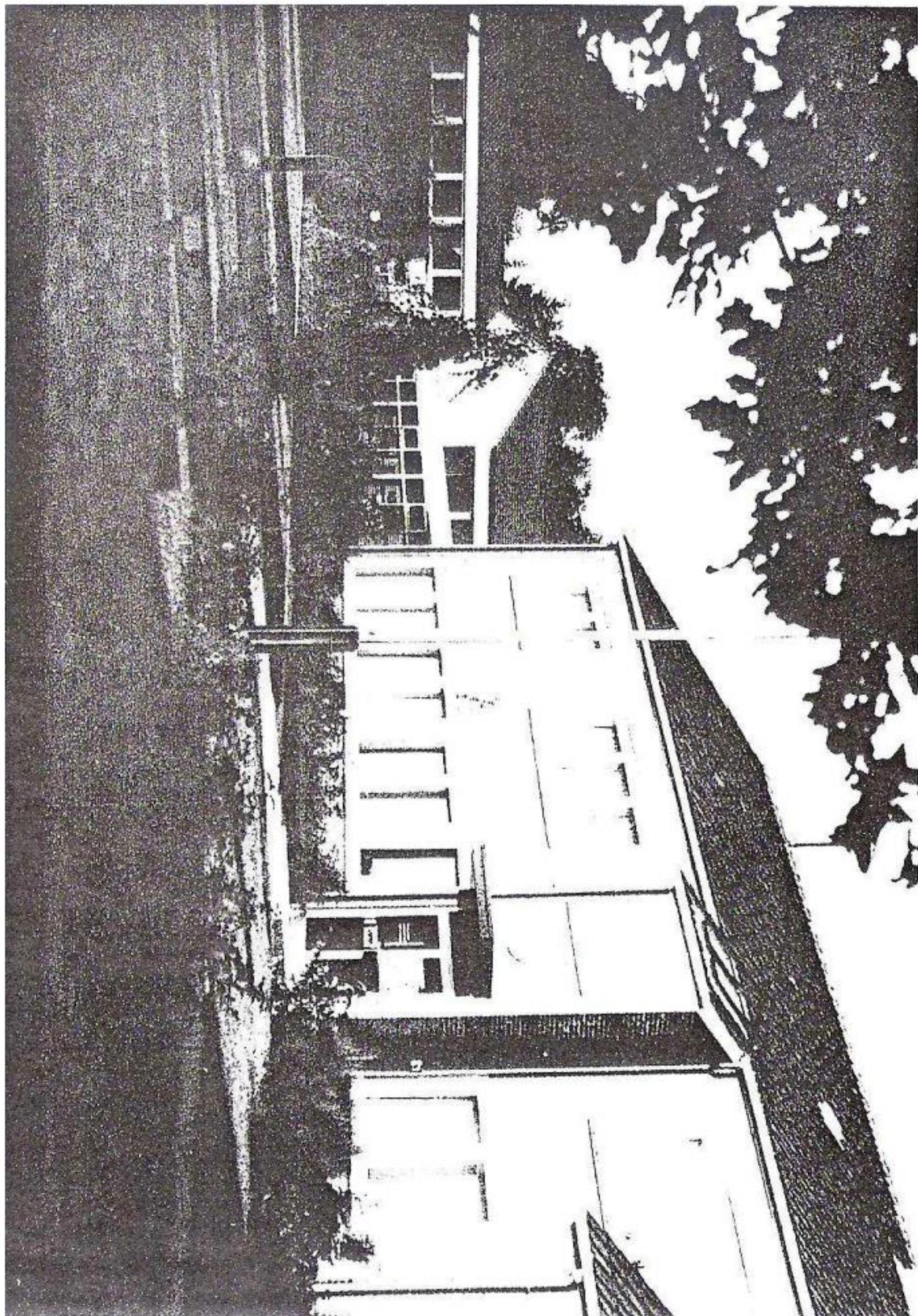
10.0 Kunstschwimmwart D. Hörnschemeyer, Osnabrück

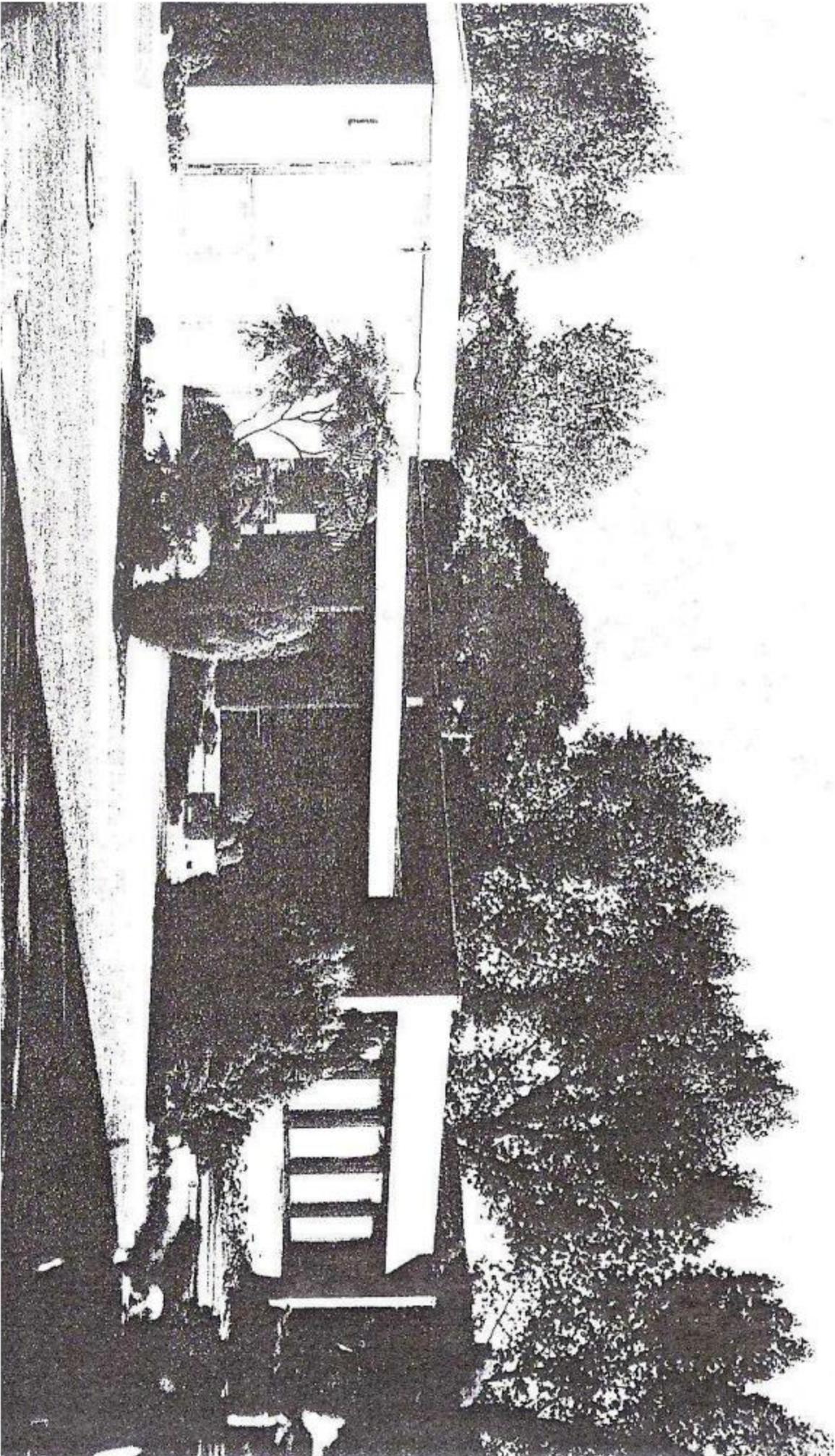
10.1 1 Video-Recorder

11.0 Sonstiges

11.1 Verschiedene Stempel bei den einzelnen Fachbereichen  
(Vorstandsmitglieder, Ausschüsse etc.)

Osnabrück, den 20.01.1984







**SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V.**  
**BEZIRK WESER-EMS · 2900 OLDENBURG**

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



An alle

Jugendleiter/innen

Vorstände der Vereine und Abtlg.  
des Schwimmbezirks Weser-Ems

nachrichtlich: Bezirksvorstand  
Jugendleiter bzw.  
Vorstände der  
Schwimmkreise

SACHGEBIET Jugendausschuß  
Jugenderholungsmaßnahmen

Günter Baack  
Pommersche Str. 8  
Tel. 04421/25451

2940 Wilhelmshaven

den

Ausschreibung für Ferienzele 1984 Zeltlager Hinsbeck und Langeoog

Der Bezirksjugendausschuß möchte mit dieser Ausschreibung die Verantwortlichen in den Vereinen und Abteilungen auf die vorgesehenen Jugenderholungsmaßnahmen ansprechen, um so zur Pflege einer kameradschaftlichen Begegnung außerhalb der aktiven Wettkämpfe beizutragen.

Unsere Zielsetzung:

"Kennenlernen, Spielen, Toben, Lachen Lustig sein"

1. Angebot: Zeltlager Hinsbeck

In der Zeit vom 28.7.-10.8.1984, für die Jahrgänge 1971-74. Vorhandene Plätze 46. Teilnehmerbeitrag ca. 320,-- DM für Fahrt, Unterbringung, Vollverpflegung, kulturelle Betreuung, Fahrten und Besichtigungen vom Lager aus.

Hinsbeck liegt im größten Naturschutzgebiet des Niederrheins, genannt "Hinsbecker Schweiz". Tausend Morgen Seen und ausgedehnte Wälder bilden ein ideales Erholungsgebiet. Neben zwei Kunststoffplätzen (Volleyballfelder) und dem Ballspielplatz bieten die in der Nähe liegenden Anlagen, wie Trimm-Pfad, Abenteuer-Spielplatz und der Gemeine Nettetal gehörende Sportplatz genügend Möglichkeiten für einen angenehmen Urlaub. Ein Freibad am Krickenbecker See ist in ca. 20 Minuten erreichbar. Die Unterkunft erfolgt in Holzelthäusern, die mit je 8 Jugendlichen belegt werden. Zur Einnahme der Mahlzeiten und für Gemeinschaftsveranstaltungen steht ein großer Tagesraum zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es zwei weitere Gruppenräume, wovon einer für eine heiße Disco bestens ausgestattet ist. Neben den Tischtennisplatten, die im Gelände verteilt sind, kann man in zwei Kellerräumen ungestört von Wind und Wetter Tischtennis spielen. Eine gemütliche Grillecke lädt zum Grillen ein.

2. Angebot: Zeltlager Langeoog

In der Zeit vom 15.8.-29.8.1984 für die Jahrgänge 1969-1971. Vorhandene Plätze 28. Teilnehmerbeitrag ca. 365,-- DM für Unterkunft, Verpflegung, kulturelle Betreuung, Fahrkosten von Bensenziel zum Zeltlager Langeoog und zurück einschließlich Gepäcktransport sowie Helgolandfahrt.

- 2 -

Das Zeltlager liegt in einer herrlichen Dünenlandschaft ca. 3 km vom Badestrand entfernt. Die Unterbringung erfolgt in Rundzelten die mit Holzböden und Schaumstoffmatratzen ausgestattet sind. Jedes Zelt wird mit 6 Jugendlichen belegt. Zum Lager gehören ein Wirtschaftsgebäude mit einem Raum zum Basteln und Werken, ein Wasch- und Toilettenhaus mit Warmduschen sowie ein Sportplatz, der sich für alle Ballspiele eignet. Das Baden in der Nordsee ist unter Aufsicht von Rettungsschwimmern nur zu den von der Lagerleitung der Sportjugend-Niedersachsen angegebenen Zeiten möglich. In ca. 5 Min. erreicht man über die Dünen den breiten, weißen Sandstrand und in kurzer Zeit ist man im Watt an der Südseite der Insel. Schiffsfahrten zu den Nachbarinseln und zum Seestern- und Krabbenfang sind möglich. Ein Höhepunkt der Freizeit ist eine Fahrt zur Insel Helgoland.

Anmeldungen sind über die Vereine/Abteilungen unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift an Günter Baack  
Pommersche Str. 8  
2940 Wilhelmshaven zu richten.

Gleichzeitig bitte ich um eine Vorauszahlung von DM 50,00 pro Teilnehmer über den Verein auf das Konto Nr. 3300493 des Schwimmbezirks Weser-Ems, Günter Baack bei der Sparkasse in Wilhelmshaven Stichwort: "Hinsbeck" bzw. "Langeoog"

Letzter Anmeldetermin: Für Langeoog - 28.3.1984  
Für Hinsbeck - 16.4.1984

Bei der allgemeinen großen Nachfrage nach diesen Freizeiten werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der eingegangenen Vorauszahlungen berücksichtigt.

Die angegebenen Teilnehmerbeiträge können sich evtl. noch ändern. Mit der Bestätigung der Anmeldung erhalten die Teilnehmer den entgeltigen Betrag. Dieser ist bis zum 4.6.1984 über die Vereine zu überweisen.

Des weiteren möchte ich darauf hinweisen, daß nur ernst gemeinte Meldungen abgegeben werden sollten. Bei evtl. Abmeldungen wird eine Rücktrittsgebühr erhoben.

Tip zur Kostensenkung: Die Vereine/Abteilungen können bei den jeweiligen Kommunen (Gemeinde, Stadt, Kreis, Landkreis) Anträge auf Zuschüsse stellen. Ratsam ist es diese Anträge als Vorausanträge zu stellen. Dann erhalten Sie alle Unterlagen die Sie zur Bearbeitung benötigen. Sollten die Bedingungen im einzelnen nicht erfüllt werden können (z.B. keine 5 Teilnehmer aus einem Verein) so müßten Sie sich bei mir um eine vollständige Teilnehmerliste bemühen. Sie würde den Nachweis zur Erfüllung der Bedingungen der Richtlinien erbringen. Ferner weise ich in dieser Angelegenheit auf den Sportkalender 1984 der Sportjugend Niedersachsen hin.

In der Annahme, die Platzwünsche Ihrer Vereins/Abteilungsmitglieder erfüllen zu können verbleibe ich mit schwimmsportlichen Grüßen Ihr



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V.

BEZIRK WESER-EMS 2900 OLDENBURG

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



Schwimmbezirk Weser-Ems  
Oldeogestr. 27 A

2940 Wilhelmshaven

Stellvertretender Vorsitzender

WILHELM KÖNEMANN  
Oldeogestraße 27 A  
2940 Wilhelmshaven  
Telefon (0 44 21) 2 23 82 privat  
(0 44 21) 6 23 84 dienstlich

Antrag Nr. I

den 18.01.84

=====

A n t r a g

zum Tagesordnungspunkt 9 der Einladung zum Bezirkstag des  
Schwimmbezirks Weser-Ems am 17. März 1984

Antragsteller: Vorstand des Schwimmbezirks Weser-Ems

Der Bezirkstag möge beschließen, daß die von dem 1. Jugendtag  
des Schwimmbezirks Weser-Ems am 5. November 1983 in Vechta  
verabschiedete Jugendordnung Bestandteil der Satzung des  
Schwimmbezirks Weser-Ems ist.

Begründung: erfolgt mündlich

### J u g e n d o r d n u n g

§ 1

Die Jugendordnung ist ein Teil der Satzung des Schwimmbezirks  
Weser-Ems (SB W-E).

§ 2

Mitglieder der Schwimmjugend im SB W-E sind alle Kinder und  
Jugendlichen bis zum Alter von 18 Jahren der Vereine und Ab-  
teilungen sowie alle im Jugendbereich gewählten oder berufe-  
nen Mitarbeiter.

§ 3

Die SB W-E-Jugend führt und verwaltet sich selbstständig und ent-  
scheidet über die ihr zufließenden Mittel.

#### § 4

Aufgaben der SB W-E-Jugend sind

- a) Pflege und Förderung des Sports als ein Teil der Jugendarbeit im überfachlichen Bereich
- b) Pflege internationaler Verständigung
- c) Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen
- d) Zusammenarbeit mit den Kreis- und Vereinsjugendwarten.

#### § 5

Die Organe der SB W-E-Jugend sind

- a) der Jugendtag
- b) der Jugendausschuß (JA)

#### Jugendtag

#### § 6

Der Jugendtag ist das oberste Organ der SB W-E-Jugend. Er besteht aus den Delegierten der Vereine, der Kreise und den Mitgliedern des SB W-E-JA.

#### § 7

Stimmrecht mit je einer Stimme haben

- a) die vom Jugendtag gewählten Mitglieder des JA
- b) die Kreise, vertreten durch den Kreisjugendwart
- c) die Vereine, vertreten durch den Vereinsjugendwart bzw. Abteilungsjugendwart.

#### § 8

Aufgaben des Jugendtages

- a) Entgegennahme der Berichte des JA
- b) Entgegennahme des Berichts über die Jahresrechnung
- c) Entlastung des JA
- d) Beratung grundsätzlicher Angelegenheiten
- e) Wahlen (für 2 Jahre gemäß § 15 der Satzung des SB W-E)
  1. Jugendwart; die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Bezirkstag
  2. Sachbearbeiter Rahmenprogramm, Sonderaufgaben
  3. Sachbearbeiter Jugenderholungsmaßnahmen, Fahrten, Betreuerstab
  4. Sachbearbeiter Rahmenprogramm, Sonderaufgaben, Protokollführer im BJA
- f) Beschlußfassung über vorliegende Anträge

§ 9

Der Jugendtag findet jährlich statt. Über Termin und Ort des Jugendtages entscheidet der JA. Der Jugendwart hat den Jugendtag mindestens sechs Wochen vorher durch Veröffentlichung im DSV-Amtsblatt und durch schriftliche Einladung an die Vereins- und Kreisjugendwarte einzuberufen; er leitet den Jugendtag. Der Jugendtag hat so rechtzeitig stattzufinden, daß noch Anträge an den Bezirkstag gestellt werden können.

§ 10

Auf Antrag von 25 Prozent der Vereine ist durch den Jugendwart innerhalb von sechs Wochen ein außerordentlicher Jugendtag einzuberufen. Er findet frühestens drei Wochen, spätestens acht Wochen nach Einberufung statt. In diesem Fall findet der § 9, letzter Satz, keine Anwendung.

§ 11

Anträge zum Jugendtag können von den Kreis- und Vereinsjugendwarten sowie vom SB W-E-JA gestellt werden. Sie müssen zwei Wochen vor dem Jugendtag schriftlich dem Jugendwart vorliegen.

§ 12

Jeder ordnungsgemäß einberufene Jugendtag ist beschlußfähig.

§ 13

Bei Abstimmungen und Wahlen genügt die einfache Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten.

§ 14

Jugendausschuß JA

- (1) Der JA besteht aus dem Jugendwart, drei Sachbearbeitern und vier Jugendsachbearbeitern der Fachsparten
- (2) Der Jugendwart und die drei Sachbearbeiter werden vom Jugendtag gewählt
- (3) Die vier Jugendsachbearbeiter der Fachsparten werden von den Fachwarten delegiert; sie haben beratende Funktionen.

§ 15

Aufgaben des JA sind

- a) Erfüllung der Richtlinien und Beschlüsse des Jugendtages unter Beachtung der Jugendordnung des SB W-E.
- b) Planung und Durchführung der Jugendarbeit des SB W-E.

Den Vorsitz führt der Jugendwart; er vertritt die SB W-E-Jugend nach innen und außen.

§ 16

Änderungen der Jugendordnung können vom Bezirkstag nur nach Anhörung des Jugendtages beschlossen werden.



SCHWIMMVERBAND NIEDERSACHSEN E. V.

BEZIRK WESER-EMS 2900 OLDENBURG

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes e. V. und des Landessportbundes Niedersachsen e. V.



Schwimmbezirk Weser-Ems  
Oldeogestr. 27 A  
2940 Wilhelmshaven

Stellvertretender Vorsitzender

WILHELM KÖNEMANN  
Oldeogestraße 27 A  
2940 Wilhelmshaven  
Telefon (0 44 21) 2 23 82 privat  
(0 44 21) 6 23 84 dienstlich

den 18.01.84

## Antrag Nr. II

=====

### A n t r a g

zum Tagesordnungspunkt 9 der Einladung zum Bezirkstag des  
Schwimmbezirks Weser-Ems am 17. März 1984

Antragsteller: Vorstand des Schwimmbezirks Weser-Ems

Der Bezirkstag möge beschließen, daß

- 1.) der § 15 der Satzung des Schwimmbezirks Weser-Ems nach dem Satz "Wiederwahl ist zulässig", folgenden eingeschobenen Satz erhält: "Für die Wahl des Jugendwartes gilt die Jugendordnung; seine Wahl bedarf der Bestätigung durch den Bezirkstag".
- 2.) der § 17 der Satzung folgenden Zusatz erhält:  
"Die Zusammensetzung des Jugendausschusses ergibt sich aus der Jugendordnung".

Begründung: Redaktionelle Änderung aufgrund der Einführung der Jugendordnung.

*Könemann*

# Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein e.V.

M I T G L I E D D E S F R E I B U R G E R K R E I S E S



Gymnastik · Handball · Korbball · Leichtathletik · Schwimmen · Wasserball · Tischtennis · Tennis · Squash · Volleyball · Turn  
Eisschießen · Senoren · Jazzgymnastik · Mutter und Kind

Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein e.V.  
Am Sportforum 30 · 2940 Wilhelmshaven

Geschäftsstelle: Am Sportforum 30, 2940 Wilhelmshaven  
Telefon 04421/81315

Schwimmbezirk Weser-Ems  
Wilhelm Könemann  
-Geschäftsstelle-  
Oldeogestr. 27 a

Geschäftszeit: Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr  
Donnerstag 17 – 20 Uhr

2940 Wilhelmshaven

Abteilung: SCHWIMMEN  
Anschrift: Gustav Backhuß  
Stellvertr. Abteilungsleiter

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Unsere Nachricht vom

Wilhelmshaven, den

Da.

6. Februar 1984

## Antrag Nr. 1

### ANTRAG

An den Bezirkstag 1984 des Schwimmbezirks Weser-Ems

Der Bezirkstag 1984 möge entscheiden:

Mit sofortiger Wirkung werden die ärztlichen Atteste bei Nichtantreten bei Veranstaltungen des Schwimmbezirks Weser-Ems anerkannt und zugelassen.

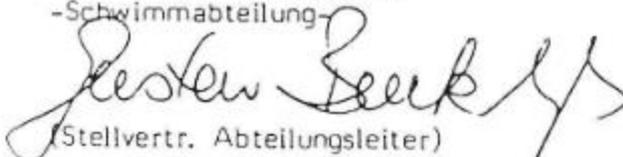
Die Nachweisfrist für die ärztlichen Atteste sollte dabei die gleiche sein, wie die Qualifikationsnachweisfrist bei Nichterreichen der Pflichtzeit.

#### Begründung:

folgt auf dem Bezirkstag mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

WILHELMSHAVENER SCHWIMM-  
UND SPORTVEREIN e.V.  
-Schwimmabteilung-

  
(Stellvertr. Abteilungsleiter)

# Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein e.V.

MITGLIED DES FREIBURGER KREISES



Gymnastik · Handball · Korbball · Leichtathletik · Schwimmen · Wasserball · Tischtennis · Tennis · Squash · Volleyball · Turnen  
Eisstockschießen · Senioren · Jazzgymnastik · Mutter und Kind

Wilhelmshavener Schwimm- und Sportverein e.V.  
Am Sportforum 30 · 2940 Wilhelmshaven

Schwimmbezirk Weser-Ems  
Wilhelm Könermann  
-Geschäftsstelle-  
Oldeogestr. 27 a  
  
2940 Wilhelmshaven

Geschäftsstelle: Am Sportforum 30, 2940 Wilhelmshaven  
Telefon 04421/81315

Geschäftszeit: Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr  
Donnerstag 17 – 20 Uhr

Abteilung: SCHWIMMEN  
Anschritt: Gustav Backhuß  
Stellvertr. Abteilungsleiter

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen  
Ba.

Unsere Nachricht vom

Wilhelmshaven, den  
6. Februar 1984

## Antrag Nr. 2

### ANTRAG

An den Bezirkstag 1984 des Schwimmbezirks Weser-Ems

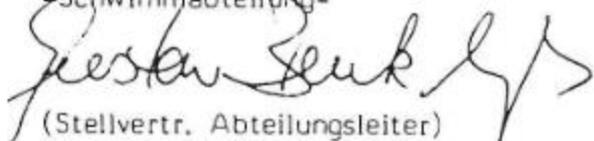
Der Bezirkstag 1984 möge entscheiden:

Mit sofortiger Wirkung wird die Regelung, daß die Kampfrichter bei Veranstaltungen des Schwimmbezirks Weser-Ems DM 5,00 pro Veranstaltungsabschnitt erhalten, wieder eingeführt.

Die Regelung, daß vom Schwimmbezirk Weser-Ems die Spitzenpositionen der Kampfrichter gestellt werden (10 Kampfrichter), soll nach der vorherigen Handhabung wieder eingeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

WILHELMSHAVENER SCHWIMM-  
UND SPORTVEREIN e.V.  
-Schwimmabteilung-

  
(Stellvertr. Abteilungsleiter)